

Der Stand der Rücklagen in der UG 45 „Bundesvermögen“ belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 3,073 Mrd. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (4,80 Mio. EUR) und Zuführungen (339,58 Mio. EUR) auf 3,408 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2015. Die Zuführungen resultierten vor allem aus geringer als angenommenen Schadensfällen im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens.

Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (1,023 Mrd. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2015 einem Anteil von 333,0 %. Im BFG 2015 war für die UG 45 eine Rücklagenverwendung von 3,00 Mio. EUR berücksichtigt, die in der mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten war und die Auszahlungsobergrenze für das Jahr 2015 (1,020 Mrd. EUR) erhöhte (siehe auch TZ 25.5).

25.5 Finanzrahmen

Ausgehend von den tatsächlichen Auszahlungen 2015 stellen sich die Auszahlungsobergrenzen für die UG 45 „Bundesvermögen“ gemäß BFRG für die Finanzjahre 2016 bis 2020 wie folgt dar:

Tabelle 25.5–1: UG 45 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2020

| Finanzierungshaushalt                           |                       |                                   |           |           |           |           |                   |                              |        |
|-------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------------|------------------------------|--------|
| UG 45<br>Bundesvermögen                         | Auszahlungen<br>(Ist) | Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG |           |           |           |           | Veränderung       |                              |        |
|                                                 | 2015                  | 2016                              | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2015 (Ist) : 2020 | durchschnittlich<br>jährlich |        |
|                                                 | in Mio. EUR           |                                   |           |           |           |           | in %              |                              |        |
|                                                 | 549,65                | 1.035,45                          | 1.043,17  | 1.043,87  | 1.049,67  | 1.019,43  | + 469,78          | + 85,5                       | + 13,1 |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze gesamt   | 74.589,49             | 78.107,49                         | 78.202,70 | 78.814,08 | 80.408,66 | 83.038,37 | + 8.448,88        | + 11,3                       | + 2,2  |
| Anteil der UG 45                                | 0,7 %                 | 1,3 %                             | 1,3 %     | 1,3 %     | 1,3 %     | 1,2 %     | + 0,5 %-Punkte    |                              | –      |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze Rubrik 4 | 9.187,15              | 9.307,94                          | 9.478,90  | 9.546,94  | 9.519,10  | 9.640,82  | + 453,68          | + 4,9                        | + 1,0  |
| Anteil der UG 45                                | 6,0 %                 | 11,1 %                            | 11,0 %    | 10,9 %    | 11,0 %    | 10,6 %    | + 4,6 %-Punkte    |                              | –      |

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, 2017 - 2020, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2020 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 45 „Bundesvermögen“ um + 469,78 Mio. EUR (+ 85,5 %) auf 1,019 Mrd. EUR ansteigen. Dies entspricht einer Veränderungsrate gegenüber den tatsächlichen Aus-

**UG 45**

zahlungen 2015 von + 13,1 % im Jahresdurchschnitt. Im Jahr 2015 betrug der Anteil der UG 45 „Bundesvermögen“ an den Gesamtauszahlungen 0,7 % und an den Auszahlungen der Rubrik 4 6,0 %. Der Anteil der UG 45 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze soll sich bis 2020 auf 1,2 % erhöhen bzw. soll er innerhalb der Rubrik 4 auf 10,6 % ansteigen.

Laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 seien folgende laufende bzw. geplante Maßnahmen und Reformen besonders wichtig für die budgetäre Zielerreichung:

- Positionierung in den zuständigen Gremien für eine strikte Einhaltung der Verfahren wegen eines übermäßigen Defizits und/oder makroökonomischer Ungleichgewichte;
- Unterstützung der regionalen Diversifizierung durch gezielten und abgestimmten Einsatz des Außenwirtschaftsförderungsinstrumentariums sowie Einräumung von Haftungen der Republik Österreich für Exportgeschäfte, Projektfinanzierungen und Investitionen bzw. für deren Finanzierung;
- Nominierung von Bundesvertreterinnen in Aufsichtsräte von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist;
- Einflussnahme auf die Politiken, Strategien und Investitionen der Internationalen Finanzinstitutionen durch Beiträge, Programme und Interventionen (einschließlich der Berücksichtigung der Herstellung der Gender-Chancengleichheit sowohl in der institutionellen Struktur der IFIs als auch in deren Operationen);
- Unterstützung von Hilfsprogrammen für Flüchtlinge im Nahen Osten und Nordafrika im Rahmen der Entwicklungsagentur der Weltbank, der International Development Agency (IDA).

Als erforderliche Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen zur Einhaltung der Auszahlungsobergrenzen nennt der Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 die Optimierung der nationalen Kostenersätze und internationalen Zuschüsse, die laufende Weiterentwicklung der Instrumente des Ausfuhrförderungsgesetzes und des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes sowie einen zielgerichteten Einsatz der Zuschüsse zur Darstellung gestützter Exportfinanzierungen im Wege der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB).

Die im BFRG 2017 bis 2020 vorgesehenen Auszahlungsobergrenzen für die Jahre 2017 bis 2019 wurden gegenüber dem bisher geltenden BFRG 2016

bis 2019 um insgesamt + 1,1 % bzw. um durchschnittlich + 11,19 Mio. EUR pro Jahr erhöht. Für die Abweichungen seien laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 die Wahrnehmung der Entwicklungszusammenarbeit als staatliche Gesamtverantwortung, der Transfer der Verrechnung der Zinsenstützungen aufgrund des thematischen Zusammenhangs mit dem AFFG-Verfahren von der UG 15 „Finanzverwaltung“ in die UG 45 “Bundesvermögen“ sowie Zahlungen im Zusammenhang mit einer österreichischen Beteiligung zur Asiatischen Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB) verantwortlich.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2011 bis 2015 bzw. ein Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2017 bis 2020 gegeben:

Tabelle 25.5–2: UG 45 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2011 bis 2015

| Finanzierungshaushalt                   |                     |            |          |          |          |             |        |             |        |
|-----------------------------------------|---------------------|------------|----------|----------|----------|-------------|--------|-------------|--------|
| UG 45<br>Bundesvermögen                 | BFRG bzw. Zahlungen |            |          |          |          | Veränderung |        |             |        |
|                                         | 2011                | 2012       | 2013     | 2014     | 2015     | 2014 : 2015 |        | 2011 : 2015 |        |
|                                         | in Mio. EUR         |            |          |          |          | in %        |        | in Mio. EUR |        |
|                                         |                     |            |          |          |          |             |        |             |        |
| Auszahlungsobergrenze UG 45             | 1.097,30            | 2.623,88   | 2.260,44 | 1.510,48 | 1.020,30 | – 490,19    | – 32,5 | – 77,00     | – 7,0  |
| Auszahlungen UG 45                      | 1.563,11            | 1.556,71   | 1.717,37 | 1.063,48 | 549,65   | – 513,83    | – 48,3 | – 1013,46   | – 64,8 |
| Abweichung Auszahlungen :<br>Obergrenze | + 465,81            | – 1.067,18 | – 543,07 | – 447,00 | – 470,64 |             |        |             |        |
| Abweichung in %                         | + 42,5 %            | – 40,7 %   | – 24,0 % | – 29,6 % | – 46,1 % |             |        |             |        |

Quellen: HIS, BFRG 2011 - 2014, 2012 - 2015, 2013 - 2016, 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Während ursprünglich zwischen 2011 und 2015 eine Reduzierung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt – 77,00 Mio. EUR (– 7,0 %) vorgesehen war, reduzierten sich die Auszahlungen zwischen 2011 und 2015 tatsächlich um – 1,013 Mrd. EUR (– 64,8 %). Im Jahr 2015 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um – 470,64 Mio. EUR (– 46,1 %) unter jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren.



UG 45

Tabelle 25.5–3: UG 45 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2011 bis 2015 mit der Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen bis 2020 gemäß BFRG

| Finanzierungshaushalt   |                    |        |                                               |             |                                            |                                                       |
|-------------------------|--------------------|--------|-----------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| UG 45<br>Bundesvermögen | Auszahlungen (Ist) |        | durchschnittliche<br>jährliche<br>Veränderung | BFRG        | durchschnittliche<br>jährliche Veränderung | Differenz der<br>Veränderungs-<br>raten <sup>1)</sup> |
|                         | 2011               | 2015   | 2011 : 2015                                   | 2020        | 2015 (Ist) : 2020 (BFRG)                   |                                                       |
|                         | in Mio. EUR        |        | in %                                          | in Mio. EUR | in %                                       | in %-Punkten                                          |
|                         | 1.563,11           | 549,65 | – 23,0                                        | 1.019,43    | + 13,1                                     | + 36,1                                                |
| fix                     | 1.563,11           | 549,65 | – 23,0                                        | 1.019,42    | + 13,1                                     | + 36,1                                                |
| variabel                | 0,00               | 0,00   | –                                             | 0,01        | –                                          | –                                                     |

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2017 - 2020, eigene Berechnung

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2011 bis 2015 auf – 23,0 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2020 soll sie + 13,1 % betragen und somit um 36,1 Prozentpunkte ansteigen. Der starke Rückgang der Auszahlungen im Jahr 2015 gegenüber den Vorjahren beruhte insbesondere auf geringeren Schadenszahlungen (Ausfuhrförderungs-gesetz-Verfahren), weil zum Zeitpunkt der Budgetierung aufgrund der aktu-ellen politischen Ereignisse und der prognostizierten Konjunkturabflachung höhere Schadenszahlungen erwartet wurden. Weitere Minderauszahlungen waren für Kapitaltransfers an Drittländer durch geringere Abrufe des österrei-chischen Beitrags zum Europäischen Entwicklungsfonds und für Zuschüsse an Griechenland im Rahmen des Zahlungsbilanzstabilisierungsgesetzes infolge von Verzögerungen in der Programmaticabwicklung zu verzeichnen.

Die effiziente Aufgabenwahrnehmung im Bereich der UG 45 „Bundesver-mögen“ sollte aus Sicht des RH durch quantifizierte strukturelle Steuerungs-und Korrekturmaßnahmen unterstützt werden.

In diesem Zusammenhang weist der RH auf folgende im Jahr 2015 bzw. bis Ende April 2016 dem Nationalrat vorgelegte Berichte hin:

- Villacher Alpenstrassen–Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H. (Reihe Bund 2016/5)

Die Mautstraße auf die Villacher Alpe (Dobratsch) wurde mit Eigenkapital und Darlehen ihrer Gesellschafter in Höhe von insgesamt 5,17 Mio. EUR finanziert. Davon entfielen 70,59 % auf die Republik Österreich, 11,76 % auf das Land Kärnten und 17,65 % auf die Stadt Villach. Angesichts der lediglich regionalen Bedeutung der Gesellschaft war nicht nachvollziehbar, weshalb die Republik Österreich eine Mehrheitsbeteiligung an der Villacher Alpen-strassen–Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H. (Villacher Alpenstraße) hielt.

Der Bund hatte als Gesellschafter nur finanzielle Verpflichtungen, jedoch keine Vorteile. Eine gesicherte Dividendenleistung der Villacher Alpenstraße war zu keiner Zeit erfüllt. Das BMF hatte es verabsäumt, der Villacher Alpenstraße entsprechende Ziele und quantitative Vorgaben zu kommunizieren. Die Villacher Alpenstraße verfügte weder über eine Unternehmensstrategie noch über ein Unternehmenskonzept. Ziele, Wirkungen und Messgrößen im Sinne des Bundes-Public Corporate Governance Kodex lagen nicht vor.

- Haftungen des Bundes für Exportförderungen; Follow-up-Überprüfung (Reihe Bund 2016/5)

Die Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB) und das BMF setzten die Empfehlungen des RH vom Jahr 2013 (Reihe Bund 2013/1) mehrheitlich um. Die durchgeführten Maßnahmen verbesserten die Abwicklung des Verfahrens gemäß Ausfuhrförderungsgesetz und erhöhten dessen Transparenz. Weiterer Verbesserungsbedarf bestand jedoch im Bereich der wirtschaftlichen Risiken von Exportgarantien und des Risikomodells der OeKB.

Im Rahmen der Verfahrensabwicklung gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz bestand vor allem hinsichtlich des Risikocontrollings und der Gebarung des BMF im Bereich der Kursrisikogarantie des Bundes erheblicher Verbesserungsbedarf. Der Bund hatte die Garantie für ein Schweizer Franken-Kursrisiko aus dem Exportfinanzierungsverfahren in Höhe von 5,880 Mrd. EUR (Stand 30. Juni 2015) übernommen. Die Strategien und Szenarien des BMF zum Abbau des Schweizer Franken-Portfolios waren unzureichend, um das Schweizer Franken-Kursrisiko des Bundes auf ein vertretbares Niveau zu senken. Das BMF übertrug durch Anschlussfinanzierungen das bestehende Schweizer Franken-Risiko auf zukünftige Finanzjahre.

- Oesterreichische Nationalbank – Gold- und Pensionsreserven, Jubiläumsfonds sowie Sozialleistungen (Reihe Bund 2015/3)

Bei der Überprüfung der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) stellte der RH Ineffizienzen in der Förderungsabwicklung des Jubiläumsfonds fest. Weiters stellte der RH fest, dass die OeNB ihren aktiven und pensionierten Dienstnehmern eine Vielzahl von Sozialleistungen bot, die im Zeitraum 2009 bis 2013 insgesamt rd. 62,95 Mio. EUR (durchschnittlich rd. 12,59 Mio. EUR pro Jahr) ausmachten. Die OeNB stellte weder transparente soziale Kriterien bei der Vergabe der Sozialleistungen noch umfassende Kontrollrechte über die Verwendung der Mittel sicher und konnte dem RH keine schriftlich dokumentierte und aktuelle Gesamtübersicht aller im Prüfungszeitraum bestehenden Leistungen vorlegen. Darüber hinaus stellte die OeNB ihren aktiven und pensionierten Dienstnehmern Wohnungen zur Verfügung, für die sie unabhängig von der Lage der Wohnung und der sozialen Bedürftig-

## UG 45

keit der Mieter einen einheitlichen Mietzins verrechnete. Nach einer Berechnung des RH betrug die Differenz der entrichteten Mieten zu den marktüblichen Mieten für den überprüften Zeitraum 2009 bis 2013 rd. 4 Mio. EUR.

Außerdem stellte der RH fest, dass für jene Mitarbeiter, die bis zum 30. April 1998 in die OeNB eingetreten waren, die OeNB die volle Pensionsverpflichtung übernommen hatte. Die Anzahl der Anspruchsberechtigten der OeNB belief sich Ende 2013 auf 1.310 Pensionisten und 554 aktive Mitarbeiter (das waren rd. 43 % des Gesamtmitarbeiterstandes). Zur Sicherstellung der Pensionsansprüche aus dieser Verpflichtung hatte die OeNB gemäß Nationalbankgesetz eine Pensionsreserve zu dotieren. Im Zeitraum 2009 bis 2013 verringerte die OeNB ihr geschäftliches Ergebnis um insgesamt + 215,89 Mio. EUR aufgrund von Zuführungen an die Pensionsreserve (+ 46,19 Mio. EUR) und der Abdeckung von Pensionsaufwendungen (+ 169,70 Mio. EUR).

26 UG 46 „FINANZMARKTSTABILITÄT“

| UG 46 Finanzmarktstabilität – BMF |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| zentrale Budgetbereiche           | Partizipations–Kapitalbeteiligungen |
|                                   | Haftungen                           |

Quelle: HIS

26.1 Vermögensrechnung

Tabelle 26.1–1: UG 46 – Vermögensrechnung<sup>1)</sup>

| Vermögensrechnung           |                                                                        |                     |                     |                                        |         |                                                                   |  |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------------------------|---------|-------------------------------------------------------------------|--|
| UG 46 Finanzmarktstabilität |                                                                        | Stand<br>31.12.2014 | Stand<br>31.12.2015 | Veränderung<br>gegenüber<br>31.12.2014 |         | Anteil<br>Stand<br>31.12.2015 an<br>Vermögen bzw.<br>Fremdmitteln |  |
|                             |                                                                        | in Mio. EUR         |                     | in %                                   |         |                                                                   |  |
| A + B                       | Vermögen                                                               | 1.818,90            | 1.803,80            | – 15,10                                | – 0,8   | 100,0                                                             |  |
| A                           | Langfristiges Vermögen                                                 | 1.812,81            | 538,88              | – 1.273,93                             | – 70,3  | 29,9                                                              |  |
| A.III                       | Wertpapiere und sonstige Kapitalanlagen                                | 300,00              | 10,05               | – 289,95                               | – 96,7  | 0,6                                                               |  |
| A.III.02                    | Sonstige Kapitalanlagen                                                | 300,00              | 10,05               | – 289,95                               | – 96,7  | 0,6                                                               |  |
|                             | Partizipationskapital                                                  | 300,00              | 10,05               | – 289,95                               | – 96,7  | 0,6                                                               |  |
| A.IV                        | Beteiligungen                                                          | 1.512,81            | 528,83              | – 983,98                               | – 65,0  | 29,3                                                              |  |
| A.IV.01                     | an verbundenen Unternehmen                                             | 1.437,09            | 453,11              | – 983,98                               | – 68,5  | 25,1                                                              |  |
| A.IV.02                     | an assoziierten Unternehmen                                            | 75,72               | 72,64               | – 3,08                                 | – 4,1   | 4,0                                                               |  |
| A.V                         | Langfristige Forderungen                                               | 0,00                | 0,00                | – 0,00                                 | – 100,0 | 0,0                                                               |  |
| B                           | Kurzfristiges Vermögen                                                 | 6,09                | 1.264,92            | + 1.258,83                             | –       | 70,1                                                              |  |
| B.II                        | Kurzfristige Forderungen                                               | 6,09                | 1.264,92            | + 1.258,83                             | –       | 70,1                                                              |  |
| B.II.04                     | aus Finanzhaftungen                                                    | 0,00                | 26,40               | + 26,40                                | –       | 1,5                                                               |  |
| B.II.06                     | Sonstige kurzfristige Forderungen (nv)                                 | 0,00                | 1.230,00            | + 1.230,00                             | –       | 68,2                                                              |  |
|                             | Sonstige gegebene Anzahlungen                                          | 0,00                | 1.230,00            | + 1.230,00                             | –       | 68,2                                                              |  |
| C                           | Nettovermögen (Ausgleichsposten)                                       | 64,86               | 117,75              | + 52,89                                | + 81,5  |                                                                   |  |
| C.I                         | Neubewertungsrücklagen (Umbewertungskonto)                             | 812,93              | 121,30              | – 691,63                               | – 85,1  |                                                                   |  |
| C.IV                        | Jährliches Nettoergebnis<br>(inkl. "Personal, das für Dritte leistet") | – 2.043,77          | – 494,53            | + 1.549,24                             | – 75,8  |                                                                   |  |
| C.V                         | Saldo aus der jährl. Eröffnungsbilanz                                  | 2.998,43            | – 748,00            | – 3.746,43                             | – 124,9 |                                                                   |  |
| C.VI                        | Bundesfinanzierung                                                     | – 1.702,73          | 1.238,97            | + 2.941,70                             | – 172,8 |                                                                   |  |
| D + E                       | Fremdmittel                                                            | 1.754,04            | 1.686,05            | – 67,99                                | – 3,9   | 100,0                                                             |  |
| D                           | Langfristige Fremdmittel                                               | 1.527,62            | 1.458,28            | – 69,34                                | – 4,5   | 86,5                                                              |  |
| D.III                       | Langfristige Rückstellungen                                            | 1.527,62            | 1.458,28            | – 69,34                                | – 4,5   | 86,5                                                              |  |
| D.III.03                    | für Haftungen                                                          | 1.527,62            | 1.458,28            | – 69,34                                | – 4,5   | 86,5                                                              |  |
| E                           | Kurzfristige Fremdmittel                                               | 226,42              | 227,77              | + 1,36                                 | + 0,6   | 13,5                                                              |  |
| E.II                        | Kurzfristige Verbindlichkeiten                                         | 0,59                | 2,95                | + 2,36                                 | + 400,8 | 0,2                                                               |  |
| E.III                       | Kurzfristige Rückstellungen                                            | 225,83              | 224,82              | – 1,00                                 | – 0,4   | 13,3                                                              |  |
| E.III.01                    | für Prozesskosten                                                      | 225,83              | 224,82              | – 1,00                                 | – 0,4   | 13,3                                                              |  |

1) Zu den Kriterien für die Auswahl der Positionen der Vermögensrechnung siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Quellen: HIS, eigene Berechnung

**UG 46**

Das Vermögen zum 31. Dezember 2015 betrug in der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ 1,804 Mrd. EUR und sank gegenüber 31. Dezember 2014 um – 15,10 Mio. EUR (– 0,8 %). Der Anteil des kurzfristigen Vermögens betrug 70,1 % und der des langfristigen Vermögens 29,9 %. Dem Vermögen standen Fremdmittel zum 31. Dezember 2015 von 1,686 Mrd. EUR gegenüber, die im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um – 67,99 Mio. EUR (– 3,9 %) zurückgingen. Die Fremdmittel zum 31. Dezember 2015 waren zu 13,5 % kurzfristig und zu 86,5 % langfristig. Nachdem das Vermögen die Fremdmittel überstieg, ergab sich ein Nettovermögen (Ausgleichsposten) zum 31. Dezember 2015 von 117,75 Mio. EUR (+ 52,89 Mio. EUR bzw. + 81,5 % gegenüber 31. Dezember 2014).

**A. und B. Vermögen**

Das Vermögen zum 31. Dezember 2015 (1,804 Mrd. EUR) setzte sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- A.IV Beteiligungen: 528,83 Mio. EUR (29,3 %), davon 453,11 Mio. EUR für Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (KA Finanz AG, HBI-Bundesholding AG und ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes), 72,64 Mio. EUR für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (immigon portfolioabbau ag) und 3,08 Mio. EUR für Sonstige Beteiligungen (Volksbank Wien AG);
- B.II Kurzfristige Forderungen: 1,265 Mrd. EUR (70,1 %), davon 1,230 Mrd. EUR für Sonstige kurzfristige Forderungen (nicht veranschlagt) im Zusammenhang mit dem Generalvergleich zwischen der Republik Österreich und dem Freistaat Bayern. Die Republik Österreich verpflichtete sich zu einer Zahlung an den Freistaat Bayern bis Ende 2015 und der Freistaat Bayern zu Rückzahlungen an die Republik Österreich beginnend mit 30. Juni 2017 in Höhe jener Zahlungen, die die Bayerische Landesbank aus der Abwicklung der HETA Asset Resolution AG erhält („Sonstige gegebene Anzahlungen“).

Der Rückgang des Vermögens gegenüber 31. Dezember 2014 von – 15,10 Mio. EUR (– 0,8 %) resultierte insbesondere aus Veränderungen bei Sonstigen Kapitalanlagen (A.III.02) betreffend das Partizipationskapital von – 289,95 Mio. EUR (– 96,7 %), Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (A.IV.01) von – 983,98 Mio. EUR (– 68,5 %), Kurzfristigen Forderungen aus Finanzhaftungen (B.II.04) von + 26,40 Mio. EUR und Sonstigen kurzfristigen Forderungen (nicht veranschlagt) (B.II.06) von + 1,230 Mrd. EUR.

Nach Angaben des BMF sei das Partizipationskapital aufgrund des Kapitalschnitts bei der immigon portfolioabbau ag zurückgegangen. Der Buchwert der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen vermindere sich aufgrund des Verkaufs der Hypo Group Alpe Adria AG und der Kommunalkredit Austria AG. Der Anstieg der Kurzfristigen Forderungen aus Finanzhaftungen resultiere aus Regressforderungen, die aufgrund von Haftungsinanspruchnahmen gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) (HETA Asset Resolution AG) und Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG) im Jahr 2015 entstanden seien. Der Anstieg der Sonstigen kurzfristigen Forderungen (nicht veranschlagt) habe sich aus dem oben beschriebenen Generalvergleich zwischen der Republik Österreich und dem Freistaat Bayern ergeben.

#### D. und E. Fremdmittel

Die Fremdmittel zum 31. Dezember 2015 (1,686 Mrd. EUR) setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- D.III Langfristige Rückstellungen: 1,458 Mrd. EUR (86,5 %) für Haftungen gemäß FinStaG, die auf Einzelfallbasis gebildet wurden;
- E.III Kurzfristige Rückstellungen: 224,82 Mio. EUR (13,3 %) für Prozesskosten.

Der Rückgang der Fremdmittel gegenüber 31. Dezember 2014 von - 67,99 Mio. EUR (- 3,9 %) war insbesondere auf Veränderungen bei Rückstellungen für Haftungen (D.III.03) von - 69,34 Mio. EUR (- 4,5 %) zurückzuführen. Nach Angaben des BMF sei der Stand der Rückstellungen aufgrund von Haftungsinanspruchnahmen im Bereich des FinStaG und eines geringeren Haftungsstands bedingt durch das Auslaufen des ULSG zurückgegangen.



UG 46

26.2
Konsolidierte Ergebnis- und Finanzierungsrechnung

Tabelle 26.2-1:
UG 46 – Vergleich der konsolidierten Ergebnis- und Finanzierungsrechnung<sup>1)</sup>

|                             |                                                                                | Ergebnisrechnung (ER) |          |                            |           | Finanzierungsrechnung (FR) |            |                            |           |                               |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------|----------------------------|-----------|----------------------------|------------|----------------------------|-----------|-------------------------------|
| UG 46 Finanzmarktstabilität |                                                                                | 2014                  | 2015     | Veränderung<br>2014 : 2015 |           | 2014                       | 2015       | Veränderung<br>2014 : 2015 |           | Abweichung<br>2015<br>ER : FR |
| Position<br>ER (FR*)        | Position<br>Ergebnisrechnung<br>(Finanzierungsrechnung)                        | in Mio. EUR           |          | in %                       |           | in Mio. EUR                |            | in %                       |           | in Mio. EUR                   |
| A                           | Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit (= A.I + A.II – A.III – A.IV) | + 56,52               | + 53,45  | – 3,07                     | – 5,4     | + 117,25                   | – 1.170,86 | – 1.288,11                 | – 1.098,6 | – 1.224,31                    |
| A.II                        | Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit                                | 121,42                | 135,21   | + 13,79                    | + 11,4    | 121,19                     | 60,93      | – 60,27                    | – 49,7    | – 74,29                       |
| A.II.02                     | Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren                                       | 111,93                | 54,14    | – 57,79                    | – 51,6    | 117,50                     | 51,70      | – 65,80                    | – 56,0    | – 2,44                        |
| A.II.03                     | Sonstige Erträge                                                               | 9,49                  | 81,08    | + 71,58                    | + 754,2   | 3,69                       | 9,23       | + 5,53                     | + 149,9   | – 71,85                       |
| A.IV                        | Betrieblicher Sachaufwand                                                      | 64,90                 | 81,77    | + 16,86                    | + 26,0    | 3,95                       | 1.231,79   | + 1.227,84                 | –         | + 1.150,02                    |
| A.IV.13                     | Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen           | 51,00                 | 79,74    | + 28,74                    | + 56,4    |                            |            |                            | –         | – 79,74                       |
| A.IV.14                     | Sonstiger betrieblicher Sachaufwand                                            | 9,95                  | 0,25     | – 9,70                     | – 97,5    | 0,00                       | 1.230,00   | + 1.230,00                 | –         | + 1.229,75                    |
| B                           | Transferergebnis (= B.I – B.II)                                                | – 1.228,83            | – 209,52 | + 1.019,31                 | – 82,9    | – 10,14                    | – 209,77   | – 199,63                   | + 1.969,6 | – 0,25                        |
| B.II                        | Transferaufwand                                                                | 1.228,83              | 209,52   | – 1.019,31                 | – 82,9    | 10,14                      | 209,77     | + 199,63                   | + 1.969,6 | + 0,25                        |
| B.II.03                     | Aufwand für Transfers an Unternehmen                                           | 10,67                 | 209,52   | + 198,85                   | + 1.863,4 | 10,14                      | 209,77     | + 199,63                   | + 1.969,6 | + 0,25                        |
| B.II.06                     | Aufwand für sonstige Transfers                                                 | 1.218,16              |          | – 1.218,16                 | – 100,0   |                            |            |                            | –         | 0,00                          |
| C                           | Ergebnis aus d. operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers (= A + B)        | – 1.172,32            | – 156,08 | + 1.016,24                 | – 86,7    | + 107,11                   | – 1.380,63 | – 1.487,74                 | – 1.389,0 | – 1.224,55                    |
| D                           | Finanzergebnis (= D.I – D.II)                                                  | – 871,45              | – 338,45 | + 533,00                   | – 61,2    | + 302,11                   | 0,00       | – 302,11                   | – 100,0   | + 338,45                      |
| D.I                         | Finanzerträge                                                                  | 302,11                | 101,91   | – 200,20                   | – 66,3    | 302,11                     |            | – 302,11                   | – 100,0   | – 101,91                      |
| D.I.01                      | Erträge aus Zinsen                                                             | 49,74                 | 51,91    | + 2,17                     | + 4,4     | 49,74                      |            | – 49,74                    | – 100,0   | – 51,91                       |
| D.I.02                      | Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen                                   | 252,37                |          | – 252,37                   | – 100,0   | 252,37                     |            | – 252,37                   | – 100,0   | 0,00                          |
| D.I.04                      | Abgang von Finanzanlagevermögen                                                |                       | 50,00    | + 50,00                    | –         |                            |            |                            | –         | – 50,00                       |
| D.II                        | Finanzaufwand                                                                  | 1.173,56              | 440,36   | – 733,21                   | – 62,5    |                            |            |                            | –         | – 440,36                      |
| D.II.03                     | Abschreibungen aus Finanzanlagen                                               |                       | 289,95   | + 289,95                   | –         |                            |            |                            | –         | – 289,95                      |
| D.II.04                     | Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen                               |                       | 146,86   | + 146,86                   | –         |                            |            |                            | –         | – 146,86                      |
| D.II.05                     | Aufwendungen aus der Bewertung von Beteiligungen                               | 1.173,56              | 3,54     | – 1.170,02                 | – 99,7    |                            |            |                            | –         | – 3,54                        |

|                             |                                                                                    | Ergebnisrechnung (ER) |          |                            |        | Finanzierungsrechnung (FR) |            |                            |           |                               |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------|----------------------------|--------|----------------------------|------------|----------------------------|-----------|-------------------------------|
| UG 46 Finanzmarktstabilität |                                                                                    | 2014                  | 2015     | Veränderung<br>2014 : 2015 |        | 2014                       | 2015       | Veränderung<br>2014 : 2015 |           | Abweichung<br>2015<br>ER : FR |
| Position<br>ER (FR*)        | Position<br>Ergebnisrechnung<br>(Finanzierungsrechnung)                            | in Mio. EUR           |          | in %                       |        | in Mio. EUR                |            | in %                       |           | in Mio. EUR                   |
| C*                          | Geldfluss aus<br>empfangenen s.<br>gewährten Darlehen und<br>Vorschüssen           |                       |          |                            |        | - 51,00                    | - 50,33    | + 0,67                     | - 1,3     | - 50,33                       |
| C.I*                        | Einzahlungen aus<br>der Rückzahlung von<br>Darlehen sowie gewährten<br>Vorschüssen |                       |          |                            |        | - 49,74                    |            | + 49,74                    | - 100,0   | 0,00                          |
| C.II*                       | Auszahlungen aus der<br>Gewährung von Darlehen<br>sowie gewährten<br>Vorschüssen   |                       |          |                            |        | 1,26                       | 50,33      | + 49,07                    | + 3.906,3 | + 50,33                       |
| D*                          | Geldfluss aus der<br>Investitionstätigkeit                                         |                       |          |                            |        | + 1.349,86                 | + 192,02   | - 1.157,84                 | - 85,8    | + 192,02                      |
| D.I*                        | Einzahlungen aus der<br>Investitionstätigkeit                                      |                       |          |                            |        | 2.100,00                   | 192,02     | - 1.907,98                 | - 90,9    | + 192,02                      |
| D.II*                       | Auszahlungen aus der<br>Investitionstätigkeit                                      |                       |          |                            |        | 750,14                     |            | - 750,14                   | - 100,0   | 0,00                          |
| E                           | Nettoergebnis<br>(ER: C + D) /<br>Nettofinanzierungssaldo<br>(FR: C + D + C* + D*) | - 2.043,77            | - 494,53 | + 1.549,24                 | - 75,8 | + 1.708,09                 | - 1.238,94 | - 2.947,02                 | - 172,5   | - 744,41                      |
|                             | davon Erträge/<br>Einzahlungen                                                     | 423,53                | 237,12   | - 186,41                   | - 44,0 | 2.473,56                   | 252,95     | - 2.220,62                 | - 89,8    | + 15,82                       |
|                             | davon Aufwendungen/<br>Auszahlungen                                                | 2.467,30              | 731,65   | - 1.735,65                 | - 70,3 | 765,48                     | 1.491,88   | + 726,41                   | + 94,9    | + 760,24                      |

1) Zu den Kriterien für die Auswahl der Positionen der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Quellen: HIS, eigene Berechnung

In der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ betrug das Nettoergebnis 2015 (E) der konsolidierten Ergebnisrechnung - 494,53 Mio. EUR. Es setzte sich zusammen aus

- dem Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A) von + 53,45 Mio. EUR (- 3,07 Mio. EUR gegenüber 2014),
- dem Transferergebnis (B) von - 209,52 Mio. EUR (+ 1,019 Mrd. EUR gegenüber 2014) und
- dem Finanzergebnis (D) von - 338,45 Mio. EUR (+ 533,00 Mio. EUR gegenüber 2014).

Die Erträge in der UG 46 machten 237,12 Mio. EUR,

- darunter 135,21 Mio. EUR aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A.II) und 101,91 Mio. EUR aus Finanzerträgen (D.I)

## UG 46

und die Aufwendungen 731,65 Mio. EUR aus,

- darunter 81,77 Mio. EUR aus betrieblichem Sachaufwand (A.IV), 209,52 Mio. EUR aus Transferaufwand (B.II) und 440,36 Mio. EUR aus Finanzaufwand (D.II).

Das Nettoergebnis 2015 verbesserte sich um 1, 549 Mrd. EUR bzw. um 75,8 % gegenüber 2014.

A. Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit

Die Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A.II) betrugen 135,21 Mio. EUR.

- Die Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A.II) waren im Wesentlichen den Erträgen aus Kostenbeiträgen und Gebühren (54,14 Mio. EUR) aus Haftungsentgelten gemäß FinStaG und ULSG und den Sonstigen Erträgen (81,08 Mio. EUR) insbesondere aus der Auflösung von Haftungsrückstellungen zuzuordnen. Die Sonstigen Erträge fielen insbesondere aufgrund einer Inanspruchnahme der Bürgschaft zugunsten der HETA Asset Resolution AG vom 28. Dezember 2010 sowie aufgrund der Zahlung der 2015 fälligen Zinsen für die bundesbehaftete Nachranganleihe der HETA Asset Resolution AG an. Im Bereich des ULSG erfolgte eine Auflösung von Haftungsrückstellungen resultierend aus der Inanspruchnahme einer Haftung und der Abreifung der übrigen Haftungen.

Den Erträgen standen Aufwendungen für betrieblichen Sachaufwand (A.IV) von 81,77 Mio. EUR gegenüber.

- Der betriebliche Sachaufwand entstand im Wesentlichen für die Wertberichtigung und den Abgang von Forderungen (79,74 Mio. EUR). Wertberichtigungen erfolgten insbesondere für die Zinsforderung an die KA Finanz AG aus dem Besserungsschein für das Jahr 2014, nachdem die am 30. Juni 2015 fälligen Zinsen vereinbarungsgemäß nicht bezahlt werden mussten. Weitere Wertberichtigungen betrafen Regressforderungen des Bundes aufgrund einer Inanspruchnahme der Bürgschaft des Bundes durch die HETA Asset Resolution AG vom 28. Dezember 2010 und aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit von Forderungen im Bereich des ULSG.

Das Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit 2015 verschlechterte sich um 3,07 Mio. EUR bzw. um 5,4 % gegenüber 2014. Bedeutende Veränderungen waren zu beobachten bei

- den Erträgen aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A.II) von + 13,79 Mio. EUR: darunter Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren (- 57,79 Mio. EUR) und Sonstige Erträge (+ 71,58 Mio. EUR),
- dem betrieblichen Sachaufwand (A.IV) von + 16,86 Mio. EUR: darunter Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen (+ 28,74 Mio. EUR).

Nach Angaben des BMF seien geringere Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren im Bereich der Haftungsentgelte deshalb entstanden, weil infolge des Mandatsbescheids der Finanzmarktaufsicht (FMA)<sup>60</sup> zur Abwicklung der HETA Asset Resolution AG für diese keine Haftungsentgelte mehr vereinbart hätten werden können. Die höheren Sonstigen Erträge hätten auf der Auflösung von Haftungsrückstellungen im Bereich des FinStaG und des ULSG beruht. Der Anstieg der Aufwendungen aus der Wertberichtigung stünde in Zusammenhang mit Regressforderungen, deren Werthaltigkeit nicht mehr im vollen Ausmaß gegeben sei (z.B. wegen Inanspruchnahme einer Haftung gemäß ULSG bzw. der Bürgschaft des Bundes für die HETA Asset Resolution AG vom 28. Dezember 2010).

#### B. Transferergebnis

Der Transferaufwand (B.II) betrug 209,52 Mio. EUR und entstand für Transfers an Unternehmen. Darunter fielen die Leistung eines Gesellschafterzuschusses an die HBI Bundesholding AG (196,00 Mio. EUR), Kosten aus dem Verkauf der Hypo Group Alpe Adria AG und der Aufwandsersatz an die ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes.

Das Transferergebnis 2015 verbesserte sich um 1,019 Mrd. EUR bzw. um 82,9 % gegenüber 2014. Bedeutende Veränderungen waren zu beobachten bei

- dem Transferaufwand (B.II) von - 1,019 Mrd. EUR: darunter Transfers an Unternehmen (+ 198,85 Mio. EUR) und sonstige Transfers (- 1,218 Mrd. EUR).

Nach Angaben des BMF seien die Transfers an Unternehmen insbesondere aufgrund des oben erwähnten Gesellschafterzuschusses gestiegen. Dagegen seien die sonstigen Transfers erheblich zurückgegangen, nachdem im Jahr 2015 keine Aufwendungen aus der Dotierung von Haftungsrückstellungen entstanden seien. Im Jahr 2014 erfolgten entsprechende Dotierungen gemäß FinStaG und ULSG.

<sup>60</sup> 1. März 2015

#### D. Finanzergebnis

Die Finanzerträge (D.I) betrugen 101,91 Mio. EUR. Den Erträgen stand ein Finanzaufwand (D.II) von 440,36 Mio. EUR gegenüber.

- Wesentliche Positionen der Finanzerträge (D.I) stammten aus Zinsen (51,91 Mio. EUR) und Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (50,00 Mio. EUR). Die Zinserträge entstanden aus den Zinsforderungen aus dem Besserungsschein für die KA Finanz AG, die am 30. Juni 2015 fällig waren. Die Zinsen musste die KA Finanz AG aufgrund ihres Jahresabschlussergebnisses vereinbarungsgemäß nicht bezahlen, weshalb die Zinsforderung wertberichtigt wurde. Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen entstanden aus dem Beteiligungsverkauf der Hypo Group Alpe Adria AG.
- Der Finanzaufwand (D.II) entstand insbesondere aus Abschreibungen aus Finanzanlagen (289,95 Mio. EUR) betreffend den Schnitt des Partizipationskapitals bei der immigon portfolioabbau ag auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses sowie aus Verlusten aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (146,86 Mio. EUR) infolge des Beteiligungsverkaufs der Kommunalkredit Austria AG. Der Verkaufserlös war geringer als der im Beteiligungsansatz des Bundes ausgewiesene Wert.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 533,00 Mio. EUR bzw. um 61,2 % gegenüber 2014. Bedeutende Veränderungen waren zu beobachten bei

- den Finanzerträgen (D.I) von – 200,20 Mio. EUR: davon aus Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen (– 252,37 Mio. EUR), aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (+ 50,00 Mio. EUR),
- dem Finanzaufwand (D.II) von – 733,21 Mio. EUR: davon für Abschreibungen aus Finanzanlagen (+ 289,95 Mio. EUR), für Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (+ 146,86 Mio. EUR) und für die Bewertung von Beteiligungen (– 1,170 Mrd. EUR).

Nach Angaben des BMF seien im Jahr 2015 keine Dividendenausschüttungen erfolgt, nachdem die Raiffeisenbank International AG und die BAWAG P.S.K. ihr Partizipationskapital bereits im Jahr 2014 vollständig rückgeführt hatten. Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen seien aus dem Beteiligungsverkauf der Hypo Group Alpe Adria AG entstanden. Im Jahr 2014 seien keine Beteiligungsverkäufe erfolgt.

Der Finanzaufwand sei 2015 nach Angaben des BMF insbesondere aufgrund der Bewertung von Beteiligungen der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ unter dem Wert des Jahres 2014 gelegen. Im Jahr 2015 seien Abwertungen von 3,54 Mio. EUR betreffend die ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes und die HBI-Bundesholding AG, im Jahr 2014 Abwertungen von 1,174 Mrd. EUR betreffend die Österreichische Volksbanken AG und die HETA Asset Resolution AG erfolgt. Abschreibungen aus Finanzanlagen seien im Jahr 2015 aus dem Schnitt des Partizipationskapitals bei der immigion portfolioabbau ag und Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen aus dem Beteiligungsverkauf der Kommunalkredit Austria AG resultiert. Im Jahr 2014 seien weder Aufwendungen aus Abschreibungen aus Finanzanlagen noch Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen entstanden.

#### E. Nettoergebnis versus Nettofinanzierungssaldo

Der Nettofinanzierungssaldo aus der konsolidierten Finanzierungsrechnung fiel mit – 1,239 Mrd. EUR um 744,41 Mio. EUR ungünstiger aus als das Nettoergebnis aus der konsolidierten Ergebnisrechnung (– 494,53 Mio. EUR). Im Nettofinanzierungssaldo waren Ein- und Auszahlungen des Geldflusses aus empfangenen sowie gewährten Darlehen und Vorschüssen (– 50,33 Mio. EUR) sowie Ein- und Auszahlungen des Geldflusses aus der Investitionstätigkeit (+ 192,02 Mio. EUR) berücksichtigt, die im Nettoergebnis nicht enthalten waren. Wesentliche Positionen des Geldflusses aus empfangenen sowie gewährten Darlehen und Vorschüssen sowie des Geldflusses aus der Investitionstätigkeit waren:

- Auszahlungen des Geldflusses aus empfangenen sowie gewährten Darlehen und Vorschüssen von 50,33 Mio. EUR (+ 49,07 Mio. EUR gegenüber 2014) betreffend Forderungen aus Finanzhaftungen für Haftungsinanspruchnahmen gemäß FinStaG (Bürgschaft des Bundes zugunsten der HETA Asset Resolution AG vom 28. Dezember 2010, Zahlung der im Jahr 2015 fälligen Zinsen für die bundesbehaftete Nachranganleihe der HETA Asset Resolution AG) und ULSG;
- Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von 192,02 Mio. EUR (– 1,908 Mrd. EUR gegenüber 2014) betreffend den Erlös aus dem Beteiligungsverkauf der Hypo Group Alpe Adria AG (50,00 Mio. EUR) und den Erlös aus dem Beteiligungsverkauf der Kommunalkredit Austria AG (142,02 Mio. EUR).

Weitere Unterschiede zwischen dem Nettofinanzierungssaldo und dem Nettoergebnis beruhten auf Abweichungen zwischen dem Ergebnis aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A) (– 1,224 Mrd. EUR), dem Transferergebnis

## UG 46

(B) (– 0,25 Mio. EUR) und dem Finanzergebnis (D) (+ 338,45 Mio. EUR) vom korrespondierenden Geldfluss. Dafür verantwortlich waren im Wesentlichen folgende Positionen:

- Abweichungen bei den Erträgen aus der operativen Verwaltungstätigkeit (A.II) von – 74,29 Mio. EUR: davon Sonstige Erträge (– 71,85 Mio. EUR) insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen;
- Abweichungen beim betrieblichen Sachaufwand (A.IV) von + 1,150 Mrd. EUR: davon Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen (– 79,74 Mio. EUR), Sonstiger betrieblicher Sachaufwand (+ 1,230 Mrd. EUR) betreffend den geleisteten Ausgleichsbetrag Österreichs an den Freistaat Bayern;
- Abweichungen bei den Finanzerträgen (D.I) von – 101,91 Mio. EUR: davon aus Zinsen (– 51,91 Mio. EUR) aus dem Besserungsschein für die KA Finanz AG<sup>61</sup> und aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (– 50,00 Mio. EUR) aufgrund des Beteiligungsverkaufs der Hypo Group Alpe Adria AG;
- Abweichungen beim Finanzaufwand (D.II) von – 440,36 Mio. EUR: davon für Abschreibungen aus Finanzanlagen (– 289,95 Mio. EUR) betreffend den Kapitalschnitt bei der immigon portfolioabbau ag, für Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (– 146,86 Mio. EUR) resultierend aus einem Verkaufserlös unterhalb des Buchwerts aus dem Beteiligungsverkauf der Kommunalkredit Austria AG.

Nach Angaben des BMF hätten sich sowohl die Sonstigen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen betreffend den Besserungsschein für die KA Finanz AG und die Bürgschaft für die HETA Asset Resolution AG bzw. für Forderungen gemäß ULSG, der Abgang von Finanzanlagevermögen aufgrund des Beteiligungsverkaufs der Hypo Group Alpe Adria AG, die Abschreibungen aus Finanzanlagen betreffend den Kapitalschnitt bei der immigon portfolioabbau ag und die Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen infolge des Verkaufs der Kommunalkredit Austria AG ausschließlich auf das Nettoergebnis der Ergebnisrechnung ausgewirkt. Die Finanzierungsrechnung sei hievon nicht betroffen gewesen. Den Erträgen aus Zinsen für den Besserungsschein für die KA Finanz AG seien keine Einzahlungen gegenübergestanden. Die daraus resultierende Forderung sei

<sup>61</sup> Nachdem die KA Finanz AG die Zinsen nicht zahlen musste, wurde die Forderung wertberichtigt.

wertberichtigt worden. Für den im Jahr 2015 geleisteten Ausgleichsbetrag Österreichs an den Freistaat Bayern gemäß Generalvergleich sei kein Aufwand im Jahr 2015 entstanden, weil er als Anzahlung verbucht worden sei.

### 26.3 UG-spezifische Entwicklungen

#### Bankenpaket

Die österreichische Bundesregierung beschloss im Jahr 2008 ein Maßnahmenpaket, das auf die Stärkung des Interbankmarktes, die Behebung der Störung im Wirtschaftsleben Österreichs, die Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts sowie den Schutz der österreichischen Volkswirtschaft und des österreichischen Finanzmarktes abzielte. Es umfasste ursprünglich einen Rahmen von 100,000 Mrd. EUR, der sich auf Maßnahmen im Rahmen

- des Interbankmarktstärkungsgesetzes (IBSG) und
- des Finanzmarktstabilitätsgesetzes (FinStaG) sowie
- auf die Einlagensicherung verteilte.

Die Ausnutzung des Rahmens gemäß IBSG erfolgte durch Banken in Form der Gewährung von Rahmengarantien oder Einzelgarantien durch den Bund. Zum 31. Dezember 2010 trat das IBSG außer Kraft, d.h. ab 2011 wurden keine neuen Haftungen mehr übernommen. Die letzte bestehende Haftung gemäß IBSG ist am 12. Juni 2014 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Der Haftungsrahmen für die Einlagensicherung wurde nicht in Anspruch genommen.

Nach Angaben des BMF im Maßnahmenbericht Q4/2015 gemäß § 6 FinStaG belief sich die Ausnutzung des Rahmens gemäß FinStaG (22,000 Mrd. EUR) zum 31. Dezember 2015 auf 17,231 Mrd. EUR (2014: 12,981 Mrd. EUR) und sei aufgrund der im Jahr 2015 gesetzten Maßnahmen von 59,0 % auf 78,3 % gestiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Ausnutzung des Rahmens nach FinStaG von 2008 bis 2015 (jeweils zum Stand 31. Dezember), in der darauf folgenden Abbildung sind die Empfänger der Maßnahmen zum 31. Dezember 2015 dargestellt.



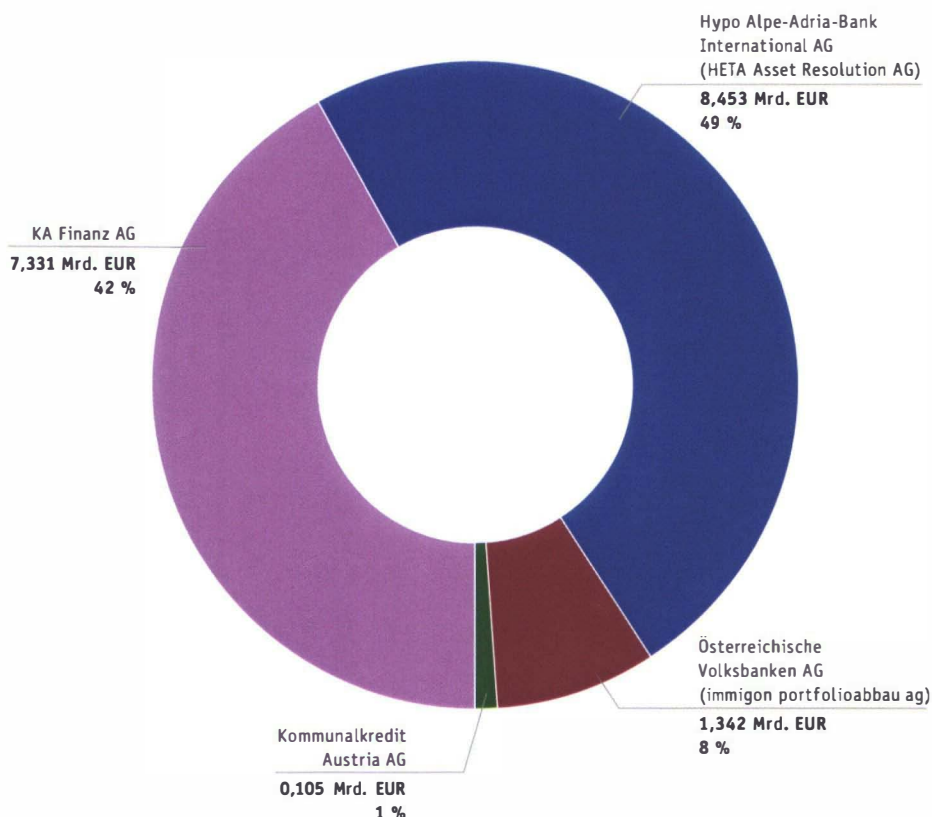
UG 46

Tabelle 26.3–1: Ausnutzung des Rahmens gemäß FinStaG

| Rahmen und Maßnahmen gemäß FinStaG <sup>1)</sup> |                                                                        | 2008        | 2009   | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015    |
|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
|                                                  |                                                                        | in Mrd. EUR |        |        |        |        |        |        |         |
| Rahmen gemäß FinStaG                             |                                                                        | 15,000      | 15,000 | 15,000 | 15,000 | 15,000 | 15,000 | 22,000 | 22,000  |
| Maßnahmen gemäß FinStaG <sup>2)</sup>            |                                                                        | 6,600       | 7,434  | 7,459  | 10,970 | 13,634 | 14,375 | 12,981 | 17,231  |
| freier Rahmen gemäß FinStaG                      |                                                                        | 8,400       | 7,566  | 7,541  | 4,030  | 1,366  | 0,625  | 9,019  | 4,769   |
| Ausnutzung des Rahmens gemäß FinStaG             |                                                                        | in %        |        |        |        |        |        |        |         |
|                                                  |                                                                        | 44,0        | 49,6   | 49,7   | 73,1   | 90,9   | 95,8   | 59,0   | 78,3    |
| Maßnahmen gemäß FinStaG                          |                                                                        | in Mrd. EUR |        |        |        |        |        |        |         |
|                                                  |                                                                        | 6,600       | 7,434  | 7,459  | 10,970 | 13,634 | 14,375 | 12,981 | 17,231  |
| davon                                            | Haftungen gemäß § 1 Abs. 2                                             | –           | –      | –      | –      | –      | –      | –      | 1,700   |
|                                                  | Haftungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 und 2                                   | 5,700       | 1,700  | 1,200  | 4,027  | 5,419  | 4,306  | 4,305  | 5,792   |
|                                                  | Partizipationskapital gemäß § 2 Abs. 1 Z 3                             | 0,900       | 5,424  | 5,874  | 4,799  | 4,099  | 3,475  | 1,375  | 1,085   |
|                                                  | Kapitalerhöhung gemäß § 2 Abs. 1 Z 3                                   | –           | 0,220  | 0,220  | 0,220  | 0,220  | 0,220  | 0,220  | 0,220   |
|                                                  | Kapitalerhöhung gemäß § 2 Abs. 1 Z 4                                   | –           | –      | –      | –      | 1,139  | 1,839  | 2,589  | 2,347   |
|                                                  | Gesellschafterzuschüsse gemäß § 2 Abs. 1 Z 3                           | –           | 0,090  | 0,165  | 0,849  | 0,849  | 1,449  | 1,449  | 1,449   |
|                                                  | Ausgleichszahlung gemäß § 1a                                           | –           | –      | –      | –      | –      | –      | –      | 1,230   |
|                                                  | Kapitalherabsetzung nach § 182 AktG iVm § 23 Abs. 4 Z 2 BWG            | –           | –      | –      | 0,625  | 0,625  | 0,625  | 0,625  | 0,915   |
|                                                  | Kapitalherabsetzung nach § 189 AktG                                    | –           | –      | –      | –      | 0,700  | 0,700  | 0,700  | 0,942   |
|                                                  | Umwandlung in Grundkapital gemäß § 102 BWG                             | –           | –      | –      | 0,450  | 0,450  | 0,450  | 0,450  | 0,450   |
|                                                  | Haftungsinanspruchnahme für die KA Finanz AG <sup>3)</sup>             | –           | –      | –      | –      | 0,134  | 1,312  | 1,268  | 1,268   |
|                                                  | Haftungsinanspruchnahme für die HETA Asset Resolution AG <sup>4)</sup> | –           | –      | –      | –      | –      | –      | –      | 0,035   |
|                                                  | Rückflüsse                                                             | –           | –      | –      | –      | –      | –      | –      | – 0,202 |

1) jeweils zum 31. Dezember  
2) 2008: Darin nicht enthalten ist eine Haftung der Kommunalkredit Austria AG in Höhe von 1,208 Mrd. EUR, die am 24. April 2009 rückwirkend zum 31. Dezember 2008 abgeschlossen wurde und im Dezember 2009 bereits auslief.  
3) 2013: Darin enthalten sind Zinsen in Höhe von 43,7 Mio. EUR.  
4) 2015: Darin enthalten ist eine Inanspruchnahme des Bundes für eine Zinszahlung in Höhe von 23,75 Mio. EUR.  
Quellen: BMF (Maßnahmenbericht Q 4/2015); RH (Korrekturen für Jahr 2015 nach Rücksprache mit BMF)

Abbildung 26.3-1: Aufrechte Maßnahmen nach FinStaG zum 31. Dezember 2015 sowie Empfänger der Maßnahmen nach FinStaG



Die Haftungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 und 2 FinStaG in Höhe von insgesamt 5,792 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2015 würden nach Angaben des BMF insbesondere jene für ein Commercial Paper-Programm der KA Finanz AG (3,500 Mio. EUR), eine Garantie für die Euro-Anleihe 2015–2020 der KA Finanz AG (1,000 Mrd. EUR) und eine Garantie für die Emission einer Nachranganleihe für die Alpe-Adria-Bank International AG (1,000 Mrd. EUR) umfassen. Die Haftungen gemäß § 1 Abs. 2 FinStaG von 1,700 Mrd. EUR seien im Zuge der Vertragsunterzeichnung für den Verkauf des Südosteuropa-Netzwerks der ehemaligen Hypo Alpe-Adria-Bank International AG an ein internationales Konsortium zur Besicherung von Ansprüchen aus Gewährleistungen und Freistellungen eingegangen worden.

Die Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 3 FinStaG in Höhe von 1,085 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2015 hätten sich auf vergebenes Partizipationskapital an die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (1,075 Mrd. EUR) und die Österreichische Volksbanken AG (10,05 Mio. EUR<sup>62</sup>) bezogen.

<sup>62</sup> Im Zuge des Gesamtumbaus des Volksbankensektors sei am 4. Juli 2015 das bis dato von der Bank gehaltene Partizipationskapital des Bundes (300 Mio. EUR) um 96,65 % gekürzt worden.

Darüber hinaus seien insbesondere folgende Maßnahmen nach FinStaG gewährt worden (Stand 31. Dezember 2015):

- Kapitalerhöhungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 4 FinStaG in Höhe von 2,347 Mrd. EUR an die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG<sup>63</sup> (1,950 Mrd. EUR), die KA Finanz AG (389 Mio. EUR) und die Österreichische Volksbanken AG (8,37 Mio. EUR<sup>64</sup>).
- Gesellschafterzuschüsse gemäß § 2 Abs. 1 Z 3 FinStaG in Höhe von 1,449 Mrd. EUR bei der KA Finanz AG (1,170 Mrd. EUR), der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (250 Mio. EUR) und der Kommunalkredit Austria AG (29,68 Mio. EUR).
- Ausgleichszahlung gemäß § 1a FinStaG in Höhe von 1,230 Mrd. EUR im Zuge des Generalvergleichs der Republik Österreich mit dem Freistaat Bayern zur Beilegung der Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG.

Nach Angaben des BMF im Maßnahmenbericht Q4/2015 gemäß § 6 FinStaG seien im Zeitraum 2008 bis 2015 mit dem Bankenpaket Auszahlungen von insgesamt 10,708 Mrd. EUR verbunden, für die nach Angaben des BMF keine Rückführungen zulässig seien bzw. für die keine Rückleistung erfolgen werde, darunter für die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (4,540 Mrd. EUR<sup>65</sup>), die KA Finanz AG (2,870 Mrd. EUR), die Österreichische Volksbanken AG<sup>66</sup> (1,240 Mrd. EUR), die Kommunalkredit Austria AG (249,4 Mio. EUR) und Refinanzierungskosten (1,576 Mrd. EUR). Demgegenüber stünden Einzahlungen von 2,989 Mrd. EUR im gleichen Zeitraum, wodurch der Saldo aus dem Bankenpaket mit – 7,719 Mrd. EUR negativ sei.

Entwicklungen in Verbindung mit den von Maßnahmen gemäß FinStaG betroffenen Banken:

63 Seit November 2014: HETA Asset Resolution AG.

64 Im Zuge des Gesamtumbaus des Volksbankensektors sei am 4. Juli 2015 das bis dato von der Bank gehaltene Grundkapital des Bundes (250 Mio. EUR) um 96,65 % gekürzt worden.

65 Darin enthalten sei die Ausgleichszahlung des Bundes an den Freistaat Bayern in Höhe von 1,230 Mrd. EUR resultierend aus dem Generalvergleich gemäß § 1a FinStaG.

66 Seit Juli 2015: immigon portfolioabbau AG

Hypo Alpe-Adria-Bank International AG/HETA Asset Resolution AG<sup>67</sup>

Am 17. Juli 2015 sei nach Angaben des BMF und der Bundesregierung das Closing für den Verkauf des Südosteuropa-Netzwerkes (SEE-Netzwerk) der ehemaligen Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (Kreditinstitute in Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro) an ein internationales Konsortium erfolgt. Zur Sicherstellung der vertraglichen Ansprüche des Käufers habe die Republik Österreich eine Haftungsvereinbarung gemäß § 1 Abs. 2 FinStaG in Höhe von 1,7 Mrd. EUR mit dem Käufer abgeschlossen. Die erste Tranche des Kaufpreises habe rd. 44 Mio. EUR betragen (50 Mio. EUR abzüglich Kosten des Verkaufsprozesses für die FIMBAG).

Der verbleibende Teil der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG habe im Oktober 2014 die Bankkonzession zurückgelegt und agiere seither unter dem Firmennamen HETA Asset Resolution AG als Abbaueinheit. Im Zuge der Überleitung in die Abbaueinheit sei eine Neubewertung der Aktiva und Passiva erfolgt, deren Ergebnis eine kapitalmäßige Unterdeckung gemäß Einzelabschluss von über 7 Mrd. EUR sei.<sup>68</sup> Per Bescheid vom 1. Mai 2015 sei die HETA Asset Resolution AG der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) in ihrer Funktion als Abwicklungsbehörde auf Grundlage des „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken“<sup>69</sup> (BaSAG) unter das Abwicklungsregime für Banken gestellt worden. Für die Erstellung eines Abwicklungsplans habe die FMA eine bis 31. Mai 2016 befristete Stundung von Verbindlichkeiten der HETA Asset Resolution AG (Zahlungsmoratorium) verhängt.

Anfang Juli 2015 hätten sich die Republik Österreich und der Freistaat Bayern auf einen außergerichtlichen Generalvergleich zur Bereinigung von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der HETA Asset Resolution AG geeinigt. Am 11. November 2015 habe die Republik Österreich gem. § 1a FinStaG einen Vergleichsbetrag von 1,230 Mrd. EUR an den Freistaat Bayern geleistet. Alle Zahlungen, die seither im Zuge der HETA-Abwicklung an die Bayerische Landesbank erfolgen würden, seien vom Freistaat Bayern an die Republik Österreich maximal bis zur Höhe der geleisteten Akontozahlung rückzuführen.

67 Maßnahmenberichte des BMF Q4/2014 bis Q4/2015 gemäß § 6 FinStaG; Österreichisches Stabilitätsprogramm – Fortschreibung für die Jahre 2015 bis 2020.

68 Das BMF schrieb folglich die Beteiligung des Bundes an der HETA Asset Resolution AG auf 0 EUR ab (siehe BRA 2014, Zahlenteil Bund, Tabelle III.3.3).

69 Das BaSAG setzt die EU Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (BRRD) in österreichisches Recht um. (BGBl. I Nr. 98/2014).

## UG 46

Nachdem das Land Kärnten und die Kärntner Landes- und Hypothekenbank Holding als Ausfallsbürge für Verbindlichkeiten der HETA Asset Resolution AG haftet hätten und die Haftung bei Abwicklungsmaßnahmen bzw. bei Ablauf des Moratoriums von den Gläubigern in Anspruch genommen werden könne, habe das Land Kärnten – mit Unterstützung der Republik Österreich – ein Rückkaufangebot für die mit Haftungen des Landes besicherten Schuldtitel (Volumen von ca. 10,8 Mrd. EUR) gestellt. Das Rückkaufsangebot, das von 21. Jänner 2016 bis 11. März 2016 gelaufen sei, sei nicht von der erforderlichen Zweidrittelmehrheit des von den Gläubigern vertretenen Kapitals angenommen worden.<sup>70</sup> Die FMA habe daraufhin am 10. April 2016 per Mandatsbescheid die Eckdaten für Maßnahmen der weiteren Abwicklung der HETA Asset Resolution AG eingeleitet. Der Mandatsbescheid habe nach Angaben der FMA insbesondere vorgesehen<sup>71</sup>

- einen Schuldenschnitt von 100 % für alle nachrangigen Verbindlichkeiten,
- einen Schuldenschnitt um 53,98 % auf 46,02 % für alle berücksichtigungsfähigen vorrangigen Verbindlichkeiten,
- die Streichung aller Zinszahlungen ab 1. März 2015, als die HETA unter Abwicklung gemäß BaSAG gestellt worden ist, sowie
- eine Vereinheitlichung der Fälligkeiten aller berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten auf 31. Dezember 2023.

Basierend auf den Mandatsbescheid habe die HETA Asset Resolution AG nach eigenen Angaben ihren Jahresabschluss 2015 erstellt. Der Einzelabschluss nach UGB/BWG habe für das Jahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von – 492 Mio. EUR<sup>72</sup> (2014: – 7,9 Mrd. EUR) ausgewiesen. Die Bilanzsumme sei nahezu unverändert bei 9,6 Mrd. EUR geblieben. Das negative Eigenkapital habe – 7,5 Mrd. EUR (2014: – 7,0 Mrd. EUR) betragen.<sup>73</sup>

70 Die Ablehnung des Angebots habe zur Folge, dass die Gläubiger bei einem Schuldenschnitt die Kärntner Landeshaftungen in Anspruch nehmen können.

71 <https://www.fma.gv.at/de/sonderthemen/heta-asset-resolution.html> (abgefragt am 25. April 2016)

72 Der konsolidierte Gruppenabschluss nach IFRS (Konzernabschluss) wies für das Jahr 2015 ein Jahresergebnis nach Steuern von – 496 Mio. EUR (2014: – 7,418 Mrd. EUR) aus.

73 Pressemeldung der HETA Asset Resolution AG vom 27. April 2016 zur „Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses 2015“ ([http://www.heta-asset-resolution.com/sites/hypo-alpe-adria.com/files/content/announcement/file\\_download/pressemeldung\\_jahresabschluss\\_2015\\_de\\_final\\_0.pdf](http://www.heta-asset-resolution.com/sites/hypo-alpe-adria.com/files/content/announcement/file_download/pressemeldung_jahresabschluss_2015_de_final_0.pdf); abgefragt am 4. Mai 2016).

Nach Angaben des BMF habe der Bundesminister für Finanzen am 18. Mai 2016 eine Grundsatzvereinbarung mit den HETA-Gläubigern („Memorandum of Understanding“) unterzeichnet, die eine gütliche Einigung über die Restrukturierung jener Verbindlichkeiten vorsehe, für die das Land Kärnten die Haftung übernommen habe. Es sei beabsichtigt, dass Kärnten den HETA-Gläubigern ein neues öffentliches Angebot lege, an dem sich das Land Kärnten mit 1,2 Mrd. EUR beteiligen würde. Die übrigen Mittel würde der Bund beisteuern.<sup>74</sup>

#### Kommunalkredit Austria AG<sup>75</sup>

Die Kommunalkredit Austria AG habe nach Angaben des BMF und der Bundesregierung den von der Europäischen Kommission am 19. Juli 2013 genehmigten Abwicklungsplan umgesetzt. Dieser habe insbesondere die Einstellung des aktivseitigen Neugeschäftes sowie eine langfristige Abwicklung der Bank bis Ende 2040 vorgesehen. Am 28. September 2015 habe die FIMBAG den treuhändig gehaltenen 99,78 %-Anteil der Republik Österreich an ein internationales Konsortium verkauft. Vom Verkauf seien die Betriebsorganisation inklusive aller Beteiligungen und Mitarbeiter der bisherigen Kommunalkredit Austria AG umfasst gewesen. Das restliche, nicht verkaufte Portfolio sei auf die KA Finanz AG verschmolzen worden. Die Kommunalkredit Austria AG habe dadurch wieder ein Neugeschäft betreiben und Finanzierungen zur Verfügung stellen können. Der Verkaufspreis habe 142,02 Mio. EUR zum 23. Dezember 2015 betragen. Aufgrund einer Kaufpreisanpassung habe der Bund am 5. Jänner 2016 weitere 1,97 Mio. EUR vereinnahmen können, sodass der endgültige Kaufpreis 143,99 Mio. EUR betragen habe. Bei positiver Geschäftsabwicklung sei eine weitere Kaufpreinsnachzahlung möglich. Der Verkaufspreis verringere die Ausnutzung des FinStaG-Rahmens.

#### KA Finanz AG<sup>76</sup>

Die KA Finanz AG befinde sich nach Angaben des BMF und der Bundesregierung im Abbau. So habe etwa im Jahr 2014 das CDS-Portfolio zur Gänze abgebaut werden und das bestehende Commercial Paper-Programm von 3 Mrd. EUR auf 3,5 Mrd. EUR aufgestockt werden können. Zudem habe die

<sup>74</sup> Pressemeldung des BMF vom 18. Mai 2016 zum Thema „Eckpunkte zum Memorandum of Understanding zwischen HETA-Gläubigern und Bund“ ([https://www.bmf.gv.at/aktuelles/Eckpunkte\\_MoU.html](https://www.bmf.gv.at/aktuelles/Eckpunkte_MoU.html); abgefragt am 18. Mai 2016).

<sup>75</sup> Maßnahmenbericht des BMF Q4/2015 gemäß § 6 FinStaG; Österreichisches Stabilitätsprogramm – Fortschreibung für die Jahre 2015 bis 2020.

<sup>76</sup> Maßnahmenbericht des BMF Q4/2015 gemäß § 6 FinStaG; Österreichisches Stabilitätsprogramm – Fortschreibung für die Jahre 2015 bis 2020.

## UG 46

KA Finanz AG eine fünfjährige bundesgarantierte Anleihe im Nominalwert von 1 Mrd. EUR emittiert. Die Aufstockung und die Emission seien aufgrund einer Herabstufung der Bonität der KA Finanz AG notwendig geworden.

Durch die Verschmelzung der KA Finanz AG mit der „Rest-Kommunalkredit Austria AG“ sei die Bilanzsumme auf ca. 14 Mrd. EUR gestiegen. Gleichzeitig seien die der Kommunalkredit Austria AG gewährten Maßnahmen gemäß FinStaG auf die KA Finanz AG übergegangen.

Immigon portfolioabbau ag (Österreichische Volksbanken AG)<sup>77</sup>

Der am 23. Juni 2015 von der Europäischen Kommission notifizierte Umstrukturierungs- und Abwicklungsplan habe nach Angaben des BMF und der Bundesregierung die Spaltung der Österreichischen Volksbanken AG (ÖVAG) in einen Abbauteil und einen auf das neue Spitzeninstitut zu übertragende Zentralorganisationsteil (Volksbank Wien AG) per Anfang Juli 2015 vorgesehen. Die Spaltung vom 4. Juli 2015 sei rückwirkend zum 31. Dezember 2014 erfolgt; seither firmiere die ÖVAG unter der Firmenbezeichnung immigon portfolioabbau ag (immigon) als Abbaugesellschaft gemäß BaSAG und solle vollständig abgebaut werden. Der Bund bliebe weiterhin mit 43,3 % an der Abbaugesellschaft beteiligt, der Volksbankenverbund behielte 42,2 %. Die im Zuge der Spaltung vorgenommene Neubewertung der Assets habe zu einem Kapitalschnitt geführt; Grund- und Partizipationskapital seien jeweils um 96,65 % verkürzt worden. Die durch den Bund für die immigon übernommene Haftung in Höhe von 100 Mio. EUR sei bis Ende 2017 verlängert worden.

Volksbank Wien AG (VBW), Volksbankenverbund<sup>78</sup>

Im Zuge der Umstrukturierung des Volksbankenverbundes und der Spaltung der ÖVAG sei nach Angaben des BMF und der Bundesregierung die Zentralorganisation auf die VBW übergegangen. Im Spaltungsweg habe der Bund 1,01 % an der VBW übernommen. Für das aushaftende Partizipationskapital von 300 Mio. EUR habe die VBW gemäß Restrukturierungsvereinbarung vom 30. Juni 2016 dem Bund ein Genussrecht eingeräumt, das der Volksbankenverbund stufenweise bis 2023 zu bedienen habe. Zur Besicherung des Genussrechts habe die VBW dem Bund im Jänner 2016 unentgeltlich einen Aktienanteil von 25 % plus einer Aktie übertragen. Im Falle

77 Maßnahmenbericht des BMF Q4/2015 gemäß § 6 FinStaG; Österreichisches Stabilitätsprogramm – Fortschreibung für die Jahre 2015 bis 2020.

78 Maßnahmenbericht des BMF Q4/2015 gemäß § 6 FinStaG; Österreichisches Stabilitätsprogramm – Fortschreibung für die Jahre 2015 bis 2020.

eines Zahlungsrückstandes aus dem Genussrecht werde der Bundesanteil von 25 % auf 33 % aufgestockt.

Die Schulden der Abbaubanken KA Finanz AG, HETA Asset Resolution AG und der immigon portfolioabbau ag würden nach Angaben des BMF seit 2009, 2014 bzw. seit dem 3. Quartal 2015 dem Sektor Staat zugerechnet (siehe **BRA 2015, Textteil Band 1: Bund, TZ 2.2.3**).

26.4 Voranschlagsvergleichsrechnungen

26.4.1 Ergebnishaushalt

Tabelle 26.4-1: UG 46 – Ergebnishaushalt 2015

| Ergebnishaushalt               |                |                     |                |                                   |        |                                              |         |
|--------------------------------|----------------|---------------------|----------------|-----------------------------------|--------|----------------------------------------------|---------|
| UG 46<br>Finanzmarktstabilität | Erfolg<br>2014 | Voranschlag<br>2015 | Erfolg<br>2015 | Veränderung Erfolg<br>2014 : 2015 |        | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Erfolg 2015 |         |
|                                | in Mio. EUR    |                     |                | in %                              |        | in Mio. EUR                                  | in %    |
|                                |                |                     |                |                                   |        |                                              |         |
| Erträge                        | 423,53         | 111,65              | 237,12         | - 186,41                          | - 44,0 | + 125,48                                     | + 112,4 |
| Aufwendungen                   | 2.467,30       | 430,91              | 731,65         | - 1.735,65                        | - 70,3 | + 300,74                                     | + 69,8  |
| Nettoergebnis                  | - 2.043,77     | - 319,27            | - 494,53       | + 1.549,24                        | - 75,8 | - 175,26                                     | + 54,9  |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2015 betrugen die Erträge in der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ 237,12 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2014 um – 186,41 Mio. EUR (– 44,0 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um + 125,48 Mio. EUR (+ 112,4 %) angestiegen.

Die Aufwendungen des Jahres 2015 waren mit 731,65 Mio. EUR um – 1,736 Mrd. EUR (– 70,3 %) niedriger als im Jahr 2014. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um + 300,74 Mio. EUR (+ 69,8 %) höher.

Das Nettoergebnis der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ lag 2015 bei – 494,53 Mio. EUR. Es war um 1,549 Mrd. EUR bzw. um 75,8 % besser als jenes für 2014 (– 2,044 Mrd. EUR) und um 175,26 Mio. EUR bzw. um 54,9 % schlechter als im Voranschlag (– 319,27 Mio. EUR) angenommen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Begründungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMF bekannt gegebenen Erläuterungen zusammen.



UG 46

Die haushaltsleitenden Organe sind gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Erläuterung ihrer Abschlussrechnungen verpflichtet. Diese Erläuterungen finden sich im Detail im **Zahlenteil des BRA 2015 der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ (Tabelle I.2.11.1).**

Tabelle 26.4-2: Ergebnishaushalt, UG 46 – Voranschlagsvergleich 2015 nach GB und MVAG

| Ergebnishaushalt            |                                                               |                  |             |                                              |         |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------------------------|---------|
| UG 46 Finanzmarktstabilität |                                                               | Voranschlag 2015 | Erfolg 2015 | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Erfolg 2015 |         |
|                             |                                                               | in Mio. EUR      |             |                                              | in %    |
| Erträge                     |                                                               | 111,65           | 237,12      | + 125,48                                     | + 112,4 |
| Aufwendungen                |                                                               | 430,91           | 731,65      | + 300,74                                     | + 69,8  |
| Nettoergebnis               |                                                               | - 319,27         | - 494,53    | - 175,26                                     |         |
| GB 46.01                    | Finanzmarktstabilität                                         |                  |             |                                              |         |
|                             | Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers | 68,70            | 135,21      | + 66,51                                      | + 96,8  |
|                             | Finanzerträge                                                 | 42,94            | 101,91      | + 58,97                                      | + 137,3 |
|                             | Erträge                                                       | 111,65           | 237,12      | + 125,48                                     | + 112,4 |
|                             | Transferaufwand                                               | 430,80           | 209,52      | - 221,28                                     | - 51,4  |
|                             | Betrieblicher Sachaufwand                                     | 0,11             | 81,77       | + 81,66                                      | -       |
|                             | Finanzaufwand                                                 | -                | 440,36      | + 440,36                                     | -       |
|                             | Aufwendungen                                                  | 430,91           | 731,65      | + 300,74                                     | + 69,8  |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Mehrerträge im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

+ 66,51 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

Mehrerträge aus der Auflösung von Haftungsrückstellungen im Bereich des FinStaG und des ULSG (insgesamt + 70,60 Mio. EUR) infolge der Auszahlung und des Auslaufens von Haftungen gemäß FinStaG und ULSG.

Diese Mehrerträge wurden teilweise durch Mindererträge bei den Haftungsentgelten kompensiert, da infolge eines Mandatsbescheids der FMA die budgetierten Haftungsentgeltzahlungen der HETA Asset Resolution AG nicht vereinnahmt werden konnten (- 14,25 Mio. EUR).

+ 58,97 Mio. EUR in der MVAG „Finanzerträge“

Mehrerträge entstanden vorwiegend durch den Beteiligungsverkauf der Hypo Group Alpe Adria AG (+ 50,00 Mio EUR).

### Minderaufwendungen im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

– 221,28 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Minderaufwendungen, da der ursprünglich für kapitalstützende Maßnahmen budgetierte Gesellschafterzuschuss an die HETA Asset Resolution AG auf Entschluss der Bundesregierung nicht durchgeführt wurde (– 300,00 Mio. EUR). Weitere Minderaufwendungen entstanden durch nicht erfolgte Kapitalmaßnahmen für sonstige Finanzunternehmen (– 128,00 Mio. EUR).*

*Diese Minderaufwendungen wurden teilweise durch Mehraufwendungen in Form der Leistung eines Gesellschafterzuschusses für kapitalstützende Maßnahmen an die HBI Bundesholding AG (+ 196,00 Mio. EUR) sowie durch die Leistung eines Ersatzes der Privatisierungskosten an die HETA Asset Resolution AG (+ 6,02 Mio. EUR) kompensiert.*

### Mehraufwendungen im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

+ 81,66 Mio. EUR in der MVAG „Betrieblicher Sachaufwand“

*Mehraufwendungen für die Wertberichtigung einer Regressforderung gemäß ULSG infolge Haftungsinanspruchnahme, da die Werthaltigkeit dieser Regressforderung nicht gegeben war (+ 15,35 Mio. EUR). Mehraufwendungen durch die Wertberichtigung der Zinsforderung an die KA Finanz AG aus dem Besserungsschein für den Zeitraum 1.1.2014 bis 31.12.2014, da die Zinsen von der KA Finanz AG aufgrund deren Jahresabschlussergebnisses nicht bezahlt werden mussten (+ 51,91 Mio. EUR). Weitere Mehraufwendungen für die Wertberichtigung der Regressforderung des Bundes aufgrund der Auszahlung an die HETA Asset Resolution AG infolge der Inanspruchnahme der Bürgschaft des Bundes (+ 11,22 Mio. EUR).*

+ 440,36 Mio. EUR in der MVAG „Finanzaufwand“

*Mehraufwendungen durch die Vornahme eines Kapitalschnitts des Partizipationskapitals bei der immigon portfolioabbau ag entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung (+ 289,95 Mio. EUR) sowie durch Verluste aus dem Beteiligungsverkauf der Kommunalkredit Austria AG (+ 146,86 Mio. EUR).*



UG 46

26.4.2 Finanzierungshaushalt

Tabelle 26.4-3: UG 46 – Finanzierungshaushalt 2015

| Finanzierungshaushalt          |                   |                     |                   |                                      |         |                                                 |         |
|--------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------------|---------|-------------------------------------------------|---------|
| UG 46<br>Finanzmarktstabilität | Zahlungen<br>2014 | Voranschlag<br>2015 | Zahlungen<br>2015 | Veränderung Zahlungen<br>2014 : 2015 |         | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |         |
|                                | in Mio. EUR       |                     |                   |                                      | in %    | in Mio. EUR                                     | in %    |
| Einzahlungen                   | 2.473,56          | 112,15              | 252,95            | - 2.220,62                           | - 89,8  | + 140,80                                        | + 125,5 |
| Auszahlungen                   | 765,48            | 431,00              | 1.491,88          | + 726,41                             | + 94,9  | + 1.060,88                                      | + 246,1 |
| Nettofinanzierungssaldo        | + 1.708,09        | - 318,85            | - 1.238,94        | - 2.947,02                           | - 172,5 | - 920,09                                        | + 288,6 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2015 betrugen die Einzahlungen in der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ 252,95 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2014 um – 2,221 Mrd. EUR (– 89,8 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um + 140,80 Mio. EUR (+ 125,5 %) angestiegen.

Die Auszahlungen des Jahres 2015 waren mit 1,492 Mrd. EUR um + 726,41 Mio. EUR (+ 94,9 %) höher als im Jahr 2014. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um + 1,061 Mrd. EUR (+ 246,1 %) höher.

Der Nettofinanzierungssaldo der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ lag 2015 bei – 1,239 Mrd. EUR. Er war um 2,947 Mrd. EUR bzw. um 172,5 % schlechter als jener für 2014 (+ 1,708 Mrd. EUR) und um 920,09 Mio. EUR bzw. um 288,6 % schlechter als im Voranschlag (– 318,85 Mio. EUR) angenommen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Begründungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMF bekannt gegebenen Erläuterungen zusammen. Die haushaltsleitenden Organe sind gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Erläuterung ihrer Abschlussrechnungen verpflichtet. Diese Erläuterungen finden sich im Detail im **Zahlenteil des BRA 2015 der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ (Tabelle I.2.8.1)**.

Tabelle 26.4-4: Finanzierungshaushalt, UG 46 – Voranschlagsvergleich 2015 nach GB und MVAG

| Finanzierungshaushalt       |                                                                           |                  |                |                                              |         |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------------------------------------|---------|
| UG 46 Finanzmarktstabilität |                                                                           | Voranschlag 2015 | Zahlungen 2015 | Abweichung Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |         |
|                             |                                                                           | in Mio. EUR      |                |                                              | in %    |
| Einzahlungen                |                                                                           | 112,15           | 252,95         | + 140,80                                     | + 125,5 |
| Auszahlungen                |                                                                           | 431,00           | 1.491,88       | + 1.060,88                                   | + 246,1 |
| Nettofinanzierungssaldo     |                                                                           | - 318,85         | - 1.238,94     | - 920,09                                     |         |
| GB 46.01                    | Finanzmarktstabilität                                                     |                  |                |                                              |         |
|                             | Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers        | 112,15           | 60,93          | - 51,22                                      | - 45,7  |
|                             | Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit                                | 0,00             | 192,02         | + 192,02                                     | -       |
|                             | Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen | 0,00             | -              | - 0,00                                       | - 100,0 |
|                             | Einzahlungen                                                              | 112,15           | 252,95         | + 140,80                                     | + 125,5 |
|                             | Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit                      | 0,20             | 1.231,79       | + 1.231,59                                   | -       |
|                             | Auszahlungen aus Transfers                                                | 430,80           | 209,77         | - 221,03                                     | - 51,3  |
|                             | Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit                                | 0,00             | -              | - 0,00                                       | - 100,0 |
|                             | Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen   | 0,00             | 50,33          | + 50,32                                      | -       |
|                             | Auszahlungen                                                              | 431,00           | 1.491,88       | + 1.060,88                                   | + 246,1 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Mindereinzahlungen im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

– 51,22 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

Mindereinzahlungen infolge des Wegfalls der Dividendenzahlung der Raiffeisenbank International AG aufgrund der vollständigen Rückführung des Partizipationskapitals im Jahr 2014 (– 42,94 Mio. EUR); weitere Mindereinzahlungen bei den Haftungsentgelten gemäß FinStaG (– 17,39 Mio. EUR) infolge eines Mandatsbescheids der FMA, demzufolge die budgetierten Haftungsentgeltzahlungen der HETA Asset Resolution AG nicht vereinnahmt werden konnten.

Diese Mindereinzahlungen wurden teilweise durch Mehreinzahlungen i.Z.m. Ausgleichszahlungen und der Leistung von Restrukturierungsbeiträgen der Österreichischen Volksbanken (insgesamt + 9,22 Mio. EUR) kompensiert.

## UG 46

Mehreinzahlungen im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

+ 192,02 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit“

*Mehreinzahlungen entstanden durch Beteiligungsverkäufe (Hypo Group Alpe Adria AG: + 50,00 Mio. EUR; Kommunalkredit Austria AG: + 142,02 Mio. EUR).*

Mehrauszahlungen im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

+ 1,232 Mrd. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“

*Mehrauszahlungen durch die Leistung einer Ausgleichszahlung Österreichs an den Freistaat Bayern gemäß Generalvergleich zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten i.Z.m. der HETA Asset Resolution AG (ehemals Hypo Alpe-Adria-Bank International AG).*

Minderauszahlungen im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

– 221,03 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Minderauszahlungen, da der ursprünglich für kapitalstützende Maßnahmen budgetierte Gesellschafterzuschuss an die HETA Asset Resolution AG auf Entschluss der Bundesregierung nicht durchgeführt wurde (– 300,00 Mio. EUR). Weitere Minderauszahlungen durch nicht erfolgte Kapitalmaßnahmen für sonstige Finanzunternehmen (– 128,00 Mio. EUR).*

*Diese Minderauszahlungen wurden teilweise durch Mehrauszahlungen in Form der Leistung eines Gesellschafterzuschusses für kapitalstützende Maßnahmen an die HBI Bundesholding AG (+ 196,00 Mio. EUR) sowie durch die Leistung eines Ersatzes der Privatisierungskosten an die HETA Asset Resolution AG (+ 6,02 Mio. EUR) kompensiert.*

Mehrauszahlungen im GB 46.01 „Finanzmarktstabilität“

+ 50,32 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen“

*Mehrauszahlungen aus Haftungsinanspruchnahmen gemäß FinStaG infolge der Inanspruchnahme einer Bürgschaft zugunsten der HETA Asset Resolution AG (+ 11,22 Mio. EUR) sowie aufgrund der Zahlung der 2015 fälligen Zinsen für eine bundesbehaftete Nachranganleihe der HETA Asset Resolution AG (+ 23,75 Mio. EUR). Weitere Mehrauszahlungen betrafen Haftungsinanspruchnahmen gemäß ULSG (+ 15,35 Mio. EUR).*

26.4.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 26.4-5: UG 46 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2015

| Finanzierungshaushalt                  |                     |           |            |           |           |            |                            |   |        |
|----------------------------------------|---------------------|-----------|------------|-----------|-----------|------------|----------------------------|---|--------|
| UG 46<br>Finanzmarktstabilität         | Anfangs-<br>bestand | Umbuchung | Entnahme   | Auflösung | Zuführung | Endbestand | Veränderung<br>2014 : 2015 |   |        |
|                                        | in Mio. EUR         |           |            |           |           |            | in %                       |   |        |
| Detailbudgetrücklagen                  | 4.788,02            | -         | - 1.230,00 | -         | + 250,94  | 3.808,96   | - 979,06                   | - | - 20,4 |
| Variable<br>Auszahlungsrücklagen       | 357,63              | -         | - 56,45    | -         | + 4,79    | 305,97     | - 51,66                    | - | - 14,4 |
| Zweckgebundene<br>Einzahlungsrücklagen | 626,94              | -         | -          | -         | + 175,98  | 802,92     | + 175,98                   |   | + 28,1 |
| Gesamtsumme                            | 5.772,58            | -         | - 1.286,45 | -         | + 431,71  | 4.917,85   | - 854,74                   |   | - 14,8 |

Quellen: Rücklagengebarung, eigene Berechnung

Der Stand der Rücklagen in der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 5,773 Mrd. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (1,286 Mrd. EUR) und Zuführungen (431,71 Mio. EUR) auf 4,918 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2015. Die Entnahme aus der Detailbudgetrücklage in Höhe von 1,230 Mrd. EUR stand im Zusammenhang mit der Ausgleichszahlung an den Freistaat Bayern. Rücklagenzuführungen resultierten insbesondere aus der Nichtinanspruchnahme der Sonderabgabe zur Stabilitätsabgabe sowie bei der Bankenvorsorge. Im BFG 2015 war für die UG 46 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.



UG 46

26.5 Finanzrahmen

Ausgehend von den tatsächlichen Auszahlungen 2015 stellen sich die Auszahlungsobergrenzen für die UG 46 „Finanzmarktstabilität“ gemäß BFRG für die Finanzjahre 2016 bis 2020 wie folgt dar:

Tabelle 26.5–1: UG 46 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2020

| Finanzierungshaushalt                           |                       |                                   |           |           |           |           |                   |        |                              |
|-------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------------|--------|------------------------------|
| UG 46<br>Finanzmarktstabilität                  | Auszahlungen<br>(Ist) | Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG |           |           |           |           | Veränderung       |        |                              |
|                                                 | 2015                  | 2016                              | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2015 (Ist) : 2020 |        | durchschnittlich<br>jährlich |
|                                                 | in Mio. EUR           |                                   |           |           |           |           | in %              |        |                              |
|                                                 | 1.491,88              | 671,66                            | 656,76    | 528,76    | 328,76    | 327,76    | - 1.164,12        | - 78,0 | - 26,1                       |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze gesamt   | 74.589,49             | 78.107,49                         | 78.202,70 | 78.814,08 | 80.408,66 | 83.038,37 | + 8.448,88        | + 11,3 | + 2,2                        |
| Anteil der UG 46                                | 2,0 %                 | 0,9 %                             | 0,8 %     | 0,7 %     | 0,4 %     | 0,4 %     | - 1,6 %-Punkte    |        | -                            |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze Rubrik 4 | 9.187,15              | 9.307,94                          | 9.478,90  | 9.546,94  | 9.519,10  | 9.640,82  | + 453,68          | + 4,9  | + 1,0                        |
| Anteil der UG 46                                | 16,2 %                | 7,2 %                             | 6,9 %     | 5,5 %     | 3,5 %     | 3,4 %     | - 12,8 %-Punkte   |        | -                            |

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, 2017 - 2020, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2020 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 46 „Finanzmarktstabilität“ um - 1,164 Mrd. EUR (- 78,0 %) auf 327,76 Mio. EUR sinken. Dies entspricht einer Veränderungsrate gegenüber den tatsächlichen Auszahlungen 2015 von - 26,1 % im Jahresdurchschnitt. Im Jahr 2015 betrug der Anteil der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ an den Gesamtauszahlungen 2,0 % und an den Auszahlungen der Rubrik 4 16,2 %. Der Anteil der UG 46 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze soll bis 2020 auf 0,4 % zurückgehen bzw. innerhalb der Rubrik 4 auf 3,4 % sinken.

Laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 seien dies die wichtigsten laufenden bzw. geplanten Maßnahmen und Reformen für die budgetäre Zielerreichung:

- Erarbeitung von Strategien für Umstrukturierungen gemäß den beihilferechtlichen Vorgaben;
- Veräußerung von Vermögenswerten bzw. Beteiligungen der Abbauinstitute;

- Bestmögliche Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Abbauinstitute;
- Monitoring des Abbauerfolges und der mit der Beihilfegewährung verbundenen Auflagen.

Als erforderliche Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen zur Einhaltung der Auszahlungsobergrenzen nennt der Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 die Überprüfung der Einhaltung der zugesagten Restrukturierungsmaßnahmen durch die Banken sowie die Anwendung des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG).

Die im BFRG 2017 bis 2020 vorgesehenen Auszahlungsobergrenzen für die Jahre 2017 bis 2019 wurden gegenüber dem bisher geltenden BFRG 2016 bis 2019 um insgesamt + 5,4 % bzw. um durchschnittlich + 25,95 Mio. EUR pro Jahr erhöht. Dafür seien laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 der Aufwandsersatz für zwei staatliche Holdinggesellschaften für das Abbaumanagement der HETA Asset Resolution AG und der ehemaligen Tochterbank der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG, die Auflösung der FIMBAG (Finanzmarktbeteiligung AG) zum Stichtag 30. Juni 2016, sowie Auszahlungen der Zinsen für die bundesbehaftete Nachranganleihe der HETA Asset Resolution AG gemäß FinStaG verantwortlich.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2011 bis 2015 bzw. ein Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2017 bis 2020 gegeben:

Tabelle 26.5-2: UG 46 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2011 bis 2015

| Finanzierungshaushalt                   |                     |          |          |            |            |             |        |             |            |
|-----------------------------------------|---------------------|----------|----------|------------|------------|-------------|--------|-------------|------------|
| UG 46<br>Finanzmarktstabilität          | BFRG bzw. Zahlungen |          |          |            |            | Veränderung |        |             |            |
|                                         | 2011                | 2012     | 2013     | 2014       | 2015       | 2014 : 2015 |        | 2011 : 2015 |            |
|                                         | in Mio. EUR         |          |          |            |            | in %        |        | in Mio. EUR |            |
| Auszahlungsobergrenze UG 46             | 2,90                | 1.892,83 | 2.429,25 | 1.831,59   | 431,00     | - 1.400,59  | - 76,5 | + 428,10    | + 14.762,1 |
| Auszahlungen UG 46                      | 79,59               | 1.887,41 | 3.286,47 | 765,48     | 1.491,88   | + 726,41    | + 94,9 | + 1.412,29  | + 1.774,4  |
| Abweichung Auszahlungen :<br>Obergrenze | + 76,69             | - 5,42   | + 857,22 | - 1.066,11 | + 1.060,88 |             |        |             |            |
| Abweichung in %                         | + 2.644,5 %         | - 0,3 %  | + 35,3 % | - 58,2 %   | + 246,1 %  |             |        |             |            |

Quellen: HIS, BFRG 2011 - 2014, 2012 - 2015, 2013 - 2016, 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

UG 46

Während ursprünglich zwischen 2011 und 2015 eine Erhöhung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt + 428,10 Mio. EUR vorgesehen war, erhöhten sich die Auszahlungen zwischen 2011 und 2015 tatsächlich um + 1,412 Mrd. EUR. Im Jahr 2015 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um + 1,061 Mrd. EUR (+ 246,1 %) über jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren.

Tabelle 26.5–3:                    UG 46 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2011 bis 2015 mit der Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen bis 2020 gemäß BFRG

| Finanzierungshaushalt          |                    |          |                                               |             |                                            |                                                       |
|--------------------------------|--------------------|----------|-----------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| UG 46<br>Finanzmarktstabilität | Auszahlungen (Ist) |          | durchschnittliche<br>jährliche<br>Veränderung | BFRG        | durchschnittliche<br>jährliche Veränderung | Differenz der<br>Veränderungs-<br>raten <sup>1)</sup> |
|                                | 2011               | 2015     | 2011 : 2015                                   | 2020        | 2015 (Ist) : 2020 (BFRG)                   |                                                       |
|                                | in Mio. EUR        |          | in %                                          | in Mio. EUR | in %                                       | in %-Punkten                                          |
|                                | 79,59              | 1.491,88 | + 108,1                                       | 327,76      | – 26,1                                     | – 134,2                                               |
| fix                            | 79,59              | 1.440,23 | + 106,2                                       | 304,01      | – 26,7                                     | – 133,0                                               |
| variabel                       | 0,00               | 51,66    | –                                             | 23,75       | – 14,4                                     | –                                                     |

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2017 - 2020, eigene Berechnung

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2011 bis 2015 auf + 108,1 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2020 soll sie – 26,1 % betragen. Der starke Anstieg der Auszahlungen im Jahr 2015 gegenüber den Vorjahren beruhte insbesondere auf der Leistung einer Ausgleichszahlung Österreichs an den Freistaat Bayern gemäß Generalvergleich zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der HETA Asset Resolution AG.

Der RH weist auf das Risiko hin, ob die in der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes berücksichtigte Vorsorge ausreichend ist, auch wenn die Mittel gegenüber dem bisherigen Finanzrahmen aufgestockt wurden (siehe **BRA 2015, Textteil Band 1: Bund, TZ 4.3**). Obgleich die Mittelverwendungen für Banken nicht in das strukturelle Defizit eingerechnet werden, beeinflussen sie in der Regel das Maastricht-Defizit und jedenfalls den Schuldenstand und sind daher für die Budgetentwicklung wesentlich.

In diesem Zusammenhang weist der RH auf folgende im Jahr 2015 bzw. bis Ende April 2016 dem Nationalrat vorgelegte Berichte hin:

- ULSG – Vergabe von Haftungen (Reihe Bund 2016/1)

Der Bundesminister für Finanzen vergab im Rahmen des ULSG zwischen September 2009 und Dezember 2010 Haftungen in Höhe von rd. 1,310 Mrd. EUR an 48 begünstigte Unternehmen verteilt auf 19 Branchen. Bei einem Haftungsrahmen von 10 Mrd. EUR lag der maximale Ausnutzungsgrad bei rd. 13,1 %. Rund 36,9 % (rd. 482,62 Mio. EUR) der insgesamt vergebenen Haftungen wurden an Unternehmen mit einem Rating aus dem Bereich „Non-Investment Grade“ mit einer erhöhten erwarteten Ausfallswahrscheinlichkeit vergeben. Den Mitgliedern des Beirats und dem Bundesminister für Finanzen lag aufgrund der gesetzlichen Vorgaben keine Information über die bei Antragstellung bestehende Gesamtrisikoposition des Bundes für das jeweilige Unternehmen vor.

Das vereinbarte Bearbeitungsentgelt an die Oesterreichische Kontrollbank (OeKB) für die Durchführung der übertragenen Tätigkeiten war zu hoch bemessen. Bei Anwendung des Durchschnittssatzes für die Bevollmächtigung gemäß Ausfuhrförderungsgesetz hätte der Bund für den Zeitraum 2009 bis 2014 um rd. 2,75 Mio. EUR weniger an Bearbeitungsentgelt an die OeKB bezahlen müssen. Dadurch, dass die OeKB erst ab April 2013 für die von der Haftung umfassten Zinsen ein Haftungsentgelt verrechnete, entging dem BMF ein Zahlungseingang in Höhe von zumindest rd. 133.000 EUR.

- Hypo Alpe-Adria-Bank International AG – Verkaufsaktivitäten in der Umstrukturierungsphase (Reihe Bund 2015/11)

Der RH stellte fest, dass die Verkäufe von zwei Immobilien und 13 Beteiligungen, welche die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG in der Phase vor der Anteilsübernahme durch den Bund erworben hatte, zur Realisierung von Verlusten in Höhe von rd. 140 Mio. EUR führten, wovon rd. 100 Mio. EUR in einen Zeitraum nach der Anteilsübernahme durch den Bund im Dezember 2009 fielen.

- Bankenpaket; Follow-up-Überprüfung (Reihe Bund 2015/8)

Das BMF setzte von den Empfehlungen des RH, die dieser im Jahr 2012 zum Bankenpaket veröffentlicht hatte, den überwiegenden Teil nicht um. Es führte vierteljährliche Überweisungen an die FIMBAG Finanzmarktbeeteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG) ein, nahm Verzugszinsenregelungen in Haftungsvereinbarungen auf und wies in seinen Berichten an den Hauptausschuss des Nationalrats die von Haftungen umfassten Zinsen sowie eine Übersicht über die von den einzelnen Kreditinstituten im Berichtszeitraum gezahlten Haftungsentgelte aus. Weiterhin offen waren die konkretere Definition der Auflagen in Vereinbarungen zwischen dem BMF und den einzelnen Kreditinstituten, die treuhändige Übertragung von Partizipationskapital an die FIMBAG unmittelbar nach der Zeichnung sowie

UG 46

die Sicherstellung einer Partizipation des Bundes an einer allfälligen Erholung der von ihm unterstützten Kreditinstitute.

- Hypo Alpe-Adria-Bank International AG: Verstaatlichung (Reihe Bund 2015/5)

Der RH zeigte auf, dass trotz der ab Ende April 2009 erkennbaren zunehmenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG die dem Bund zustehenden Buch-, Betriebsprüfungs- und Einsichtsrechte für eine weitergehende Informationsbeschaffung über die wirtschaftliche Lage im Sinne einer Due-Diligence-Prüfung nicht genutzt wurden. Die Aufgabenwahrnehmung des internen Kontrollgefüges und der Bankenaufsicht (Finanzmarktaufsicht, Oesterreichische Nationalbank) war unzureichend.

27 UG 51 „KASSENVERWALTUNG“

| UG 51 Kassenverwaltung – BMF |                        |
|------------------------------|------------------------|
| zentrale Budgetbereiche      | Geldverkehr des Bundes |
|                              | Transfer von der EU    |

Quelle: HIS

27.1 Vermögensrechnung

Tabelle 27.1-1: UG 51 – Vermögensrechnung<sup>1)</sup>

| Vermögensrechnung      |                                                                     |                     |                     |                                     |        |                                                                   |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------------|--------|-------------------------------------------------------------------|
| UG 51 Kassenverwaltung |                                                                     | Stand<br>31.12.2014 | Stand<br>31.12.2015 | Veränderung<br>gegenüber 31.12.2014 |        | Anteil<br>Stand<br>31.12.2015 an<br>Vermögen bzw.<br>Fremdmitteln |
|                        |                                                                     | in Mio. EUR         |                     |                                     | in %   |                                                                   |
| A + B                  | Vermögen                                                            | 2.692,15            | 3.180,50            | + 488,34                            | + 18,1 | 100,0                                                             |
| B                      | Kurzfristiges Vermögen                                              | 2.692,15            | 3.180,50            | + 488,34                            | + 18,1 | 100,0                                                             |
| B.II                   | Kurzfristige Forderungen                                            | 449,23              | 327,48              | – 121,75                            | – 27,1 | 10,3                                                              |
| B.II.06                | Sonstige kurzfristige Forderungen (nv)                              | 449,23              | 327,48              | – 121,75                            | – 27,1 | 10,3                                                              |
|                        | Übrige sonstige kurzfristige Forderungen                            | 449,23              | 327,48              | – 121,75                            | – 27,1 | 10,3                                                              |
| B.IV                   | Liquide Mittel                                                      | 2.242,93            | 2.853,02            | + 610,09                            | + 27,2 | 89,7                                                              |
| B.IV.01                | Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken                 | 2.242,93            | 2.853,02            | + 610,09                            | + 27,2 | 89,7                                                              |
| C                      | Nettovermögen (Ausgleichsposten)                                    | 2.692,15            | 3.180,50            | + 488,34                            | + 18,1 |                                                                   |
| C.IV                   | Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet") | 1.483,92            | 1.220,87            | – 263,05                            | – 17,7 |                                                                   |
| C.V                    | Saldo aus der jährl. Eröffnungsbilanz                               | 3.379,26            | 2.699,78            | – 679,48                            | – 20,1 |                                                                   |
| C.VI                   | Bundesfinanzierung                                                  | – 2.171,02          | – 740,15            | + 1.430,88                          | – 65,9 |                                                                   |

1) Zu den Kriterien für die Auswahl der Positionen der Vermögensrechnung siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Das Vermögen zum 31. Dezember 2015 betrug in der UG 51 „Kassenverwaltung“ 3,180 Mrd. EUR und stieg gegenüber 31. Dezember 2014 um + 488,34 Mio. EUR (+ 18,1 %) an. Der Anteil des kurzfristigen Vermögens betrug 100,0 %. Daraus resultierte ein Nettovermögen (Ausgleichsposten) zum 31. Dezember 2015 von 3,180 Mrd. EUR (+ 488,34 Mio. EUR bzw. + 18,1 % gegenüber 31. Dezember 2014).

A. und B. Vermögen

Das Vermögen zum 31. Dezember 2015 (3,180 Mrd. EUR) setzte sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:



UG 51

- B.II Kurzfristige Forderungen: 327,48 Mio. EUR (10,3 %) für Sonstige kurzfristige Forderungen (nicht veranschlagt),
- B.IV Liquide Mittel (Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken): 2,853 Mrd. EUR (89,7 %),

Der Anstieg des Vermögens gegenüber 31. Dezember 2014 von + 488,34 Mio. EUR (+ 18,1 %) resultierte insbesondere aus Veränderungen bei Sonstigen kurzfristigen Forderungen (nicht veranschlagt) (B.II.06) von – 121,75 Mio. EUR (– 27,1 %) sowie Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken (B.IV.01) von + 610,09 Mio. EUR (+ 27,2 %). Nach Angaben des BMF sei der Rückgang der Sonstigen kurzfristigen Forderungen (nicht veranschlagt) auf Refundierungen der Europäischen Kommission zurückzuführen. Die Erhöhung bei der Position Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken sei auf die Veränderung der liquiden Mittel aus dem Finanzierungshaushalt zurückzuführen.

27.2 Konsolidierte Ergebnis- und Finanzierungsrechnung

Tabelle 27.2-1: UG 51 – Vergleich der konsolidierten Ergebnis- und Finanzierungsrechnung<sup>1)</sup>

|                        |                                                                                    | Ergebnisrechnung (ER) |            |                            |         | Finanzierungsrechnung (FR) |            |                            |         |                               |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|----------------------------|---------|----------------------------|------------|----------------------------|---------|-------------------------------|
| UG 51 Kassenverwaltung |                                                                                    | 2014                  | 2015       | Veränderung<br>2014 : 2015 |         | 2014                       | 2015       | Veränderung<br>2014 : 2015 |         | Abweichung<br>2015<br>ER : FR |
| Position<br>ER (FR*)   | Position<br>Ergebnisrechnung<br>(Finanzierungsrechnung)                            | in Mio. EUR           |            |                            |         | in %                       |            | in Mio. EUR                |         | in %                          |
| B                      | Transferergebnis<br>(= 8.I – 8.II)                                                 | + 1.480,51            | + 1.217,42 | – 263,08                   | – 17,8  | + 1.116,30                 | + 1.339,17 | + 222,87                   | + 20,0  | + 121,75                      |
| B.I                    | Erträge aus Transfers                                                              | 1.480,51              | 1.217,42   | – 263,08                   | – 17,8  | 1.116,30                   | 1.339,17   | + 222,87                   | + 20,0  | + 121,75                      |
| B.I.02                 | Erträge aus Transfers<br>von ausländischen<br>Körperschaften und<br>Rechtsträgern  | 1.480,51              | 1.217,42   | – 263,08                   | – 17,8  | 1.116,30                   | 1.339,17   | + 222,87                   | + 20,0  | + 121,75                      |
| B.I.02.01              | EU-Mitgliedstaaten                                                                 | 1.480,51              | 1.217,42   | – 263,08                   | – 17,8  | 1.116,30                   | 1.339,17   | + 222,87                   | + 20,0  | + 121,75                      |
| C                      | Ergebnis aus d.<br>operativen Verwaltungs-<br>tätigkeit und Transfers<br>(= A + B) | + 1.480,51            | + 1.217,42 | – 263,08                   | – 17,8  | + 1.116,30                 | + 1.339,17 | + 222,87                   | + 20,0  | + 121,75                      |
| D                      | Finanzergebnis<br>(= D.I – D.II)                                                   | + 3,41                | + 3,44     | + 0,03                     | + 0,8   | + 3,41                     | + 3,44     | + 0,03                     | + 0,8   | 0,00                          |
| D.I                    | Finanzerträge                                                                      | 3,94                  | 7,40       | + 3,46                     | + 87,9  | 3,94                       | 7,40       | + 3,46                     | + 87,9  | 0,00                          |
| D.II                   | Finanzaufwand                                                                      | 0,52                  | 3,96       | + 3,43                     | + 657,0 | 0,52                       | 3,96       | + 3,43                     | + 657,0 | 0,00                          |
| E                      | Nettoergebnis<br>(ER: C + D) /<br>Nettofinanzierungssaldo<br>(FR: C + D + C* + D*) | + 1.483,92            | + 1.220,87 | – 263,05                   | – 17,7  | + 1.119,72                 | + 1.342,61 | + 222,90                   | + 19,9  | + 121,75                      |
|                        | davon Erträge/<br>Einzahlungen                                                     | 1.484,44              | 1.224,82   | – 259,62                   | – 17,5  | 1.120,24                   | 1.346,57   | + 226,33                   | + 20,2  | + 121,75                      |
|                        | davon Aufwendungen/<br>Auszahlungen                                                | 0,52                  | 3,96       | + 3,43                     | + 657,0 | 0,52                       | 3,96       | + 3,43                     | + 657,0 | 0,00                          |

1) Zu den Kriterien für die Auswahl der Positionen der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Quellen: HIS, eigene Berechnung

In der UG 51 „Kassenverwaltung“ betrug das Nettoergebnis 2015 (E) der konsolidierten Ergebnisrechnung + 1,221 Mrd. EUR. Es setzte sich zusammen aus

- dem Transferergebnis (B) von + 1,217 Mrd. EUR (– 263,08 Mio. EUR gegenüber 2014) und
- dem Finanzergebnis (D) von + 3,44 Mio. EUR (+ 0,03 Mio. EUR gegenüber 2014),

Die Erträge in der UG 51 „Kassenverwaltung“ machten 1,225 Mrd. EUR

- darunter 1,217 Mrd. EUR aus Transfers (B.I) und 7,40 Mio. EUR aus Finanzerträgen (D.I),

und die Aufwendungen (Finanzaufwand (D.II)) 3,96 Mio. EUR aus.

Das Nettoergebnis 2015 verschlechterte sich um 263,05 Mio. EUR bzw. um 17,7 % gegenüber 2014.

#### B. Transferergebnis

Die Erträge aus Transfers (B.I) betrugen 1,217 Mrd. EUR. Sie waren den Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern zuzuordnen. Nach Angaben des BMF seien die Erträge aus Transfers von Ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern größtenteils auf Erträge aus den EU-Strukturfonds und der Landwirtschaft zurückzuführen.

Das Transferergebnis 2015 verschlechterte sich um 263,08 Mio. EUR bzw. um 17,8 % gegenüber 2014. Die Veränderungen waren bei den Erträgen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern zu beobachten. Nach Angaben des BMF hätten sich die Erträge beim Europäischen Solidaritätsfonds reduziert, da keine Schadensmeldungen gestellt worden seien (– 14,20 Mio. EUR), beim Europäischen Sozialfonds durch die Ausfinanzierung der Programme der Jahre 2007 bis 2013 im Jahr 2014 (– 72,79 Mio. EUR), beim Europäischen Regionalfonds durch die letzten Zahlungsanträge der Programme der Jahre 2007 bis 2013 (– 40,20 Mio. EUR), beim EGFL-Garantiefonds aufgrund der Verschiebung der Aufwendungen auf nationaler Ebene (UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“) (– 15,89 Mio. EUR) und beim Europäischen Landwirtschaftsfonds durch Verzögerungen auf der Aufwandsseite (UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“) (– 137,44 Mio. EUR).

UG 51

E. Nettoergebnis versus Nettofinanzierungssaldo

Der Nettofinanzierungssaldo aus der konsolidierten Finanzierungsrechnung fiel mit + 1,343 Mrd. EUR um + 121,75 Mio. EUR günstiger aus als das Nettoergebnis aus der konsolidierten Ergebnisrechnung (+ 1,221 Mrd. EUR).

Unterschiede zwischen dem Nettofinanzierungssaldo und dem Nettoergebnis beruhten auf Abweichungen zwischen dem Transferergebnis (B) (+ 121,75 Mio. EUR) vom korrespondierenden Geldfluss. Nach Angaben des BMF sei der Anstieg bei den Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern auf die höheren Einzahlungen aus den Programmen der Europäischen Kommission zurückzuführen.

27.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen

27.3.1 Ergebnishaushalt

Tabelle 27.3-1: UG 51 – Ergebnishaushalt 2015

| Ergebnishaushalt          |                |                     |                |                                   |         |                                              |         |
|---------------------------|----------------|---------------------|----------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------------------|---------|
| UG 51<br>Kassenverwaltung | Erfolg<br>2014 | Voranschlag<br>2015 | Erfolg<br>2015 | Veränderung Erfolg<br>2014 : 2015 |         | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Erfolg 2015 |         |
|                           | in Mio. EUR    |                     |                |                                   | in %    | in Mio. EUR                                  | in %    |
| Erträge                   | 1.484,44       | 1.427,15            | 1.224,82       | - 259,62                          | - 17,5  | - 202,33                                     | - 14,2  |
| Aufwendungen              | 0,52           | 1,00                | 3,96           | + 3,43                            | + 657,0 | + 2,96                                       | + 295,6 |
| Nettoergebnis             | + 1.483,92     | + 1.426,15          | + 1.220,87     | - 263,05                          | - 17,7  | - 205,29                                     | - 14,4  |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2015 betrugen die Erträge in der UG 51 „Kassenverwaltung“ 1,225 Mrd. EUR. Sie waren gegenüber 2014 um 259,62 Mio. EUR (– 17,5 %) und gegenüber dem Voranschlag um 202,33 Mio. EUR (– 14,2 %) gesunken.

Die Aufwendungen des Jahres 2015 waren mit 3,96 Mio. EUR um 3,43 Mio. EUR (+ 657,0 %) höher als im Jahr 2014. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 2,96 Mio. EUR (+ 295,6 %) höher.

Das Nettoergebnis der UG 51 „Kassenverwaltung“ lag 2015 bei + 1,221 Mrd. EUR. Es war um 263,05 Mio. EUR schlechter und damit um – 17,7 % niedriger als jenes für 2014 (+ 1,484 Mrd. EUR) und um 205,29 Mio. EUR schlechter und damit um – 14,4 % niedriger als im Voranschlag (+ 1,426 Mrd. EUR) angenommen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Begründungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMF im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Erläuterungen zusammen. Diese finden sich im Detail im **Zahlenteil des BRA 2015 der UG 51 „Kassenverwaltung“ (Tabelle I.2.10.1)**.

Tabelle 27.3-2:

Ergebnishaushalt, UG 51 – Voranschlagsvergleich 2015 nach GB und MVAG

| Ergebnishaushalt       |                                                               |                  |             |                                              |         |
|------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------------------------|---------|
| UG 51 Kassenverwaltung |                                                               | Voranschlag 2015 | Erfolg 2015 | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Erfolg 2015 |         |
|                        |                                                               | in Mio. EUR      |             |                                              | in %    |
| Erträge                |                                                               | 1.427,15         | 1.224,82    | – 202,33                                     | – 14,2  |
| Aufwendungen           |                                                               | 1,00             | 3,96        | + 2,96                                       | + 295,6 |
| Nettoergebnis          |                                                               | + 1.426,15       | + 1.220,87  | – 205,29                                     |         |
| GB 51.01               | Kassenverwaltung                                              |                  |             |                                              |         |
|                        | Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers | 1.417,90         | 1.217,42    | – 200,48                                     | – 14,1  |
|                        | Finanzerträge                                                 | 9,25             | 7,40        | – 1,85                                       | – 20,0  |
|                        | Erträge                                                       | 1.427,15         | 1.224,82    | – 202,33                                     | – 14,2  |
|                        | Finanzaufwand                                                 | 1,00             | 3,96        | + 2,96                                       | + 295,6 |
|                        | Aufwendungen                                                  | 1,00             | 3,96        | + 2,96                                       | + 295,6 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Mindererträge im GB 51.01 „Kassenverwaltung“

– 200,48 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mindererträge aus Transfers von der EU infolge von Verzögerungen bei der Programmabwicklung der Landwirtschaft (Europäischer Landwirtschaftsfonds – ELER: – 138,44 Mio. EUR, Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft – EGFL: – 6,69 Mio. EUR) und durch den verzögerten Start von Programmen aus der Periode 2014 – 2020 (Europäischer Sozialfonds: – 46,99 Mio. EUR); weitere Mindererträge entstanden durch die späte Einbringung von Zahlungsanträgen (Europäischer Regionalfonds 2007 – 2013: – 9,45 Mio. EUR).*



UG 51

27.3.2 Finanzierungshaushalt

Tabelle 27.3-3: UG 51 – Finanzierungshaushalt 2015

| Finanzierungshaushalt     |                   |                     |                   |                                      |         |                                                 |         |
|---------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------------|---------|-------------------------------------------------|---------|
| UG 51<br>Kassenverwaltung | Zahlungen<br>2014 | Voranschlag<br>2015 | Zahlungen<br>2015 | Veränderung Zahlungen<br>2014 : 2015 |         | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |         |
|                           | in Mio. EUR       |                     |                   |                                      | in %    | in Mio. EUR                                     | in %    |
| Einzahlungen              | 1.120,24          | 1.427,15            | 1.346,57          | + 226,33                             | + 20,2  | - 80,58                                         | - 5,6   |
| Auszahlungen              | 0,52              | 1,00                | 3,96              | + 3,43                               | + 657,0 | + 2,96                                          | + 295,6 |
| Nettofinanzierungssaldo   | + 1.119,72        | + 1.426,15          | + 1.342,61        | + 222,90                             | + 19,9  | - 83,54                                         | - 5,9   |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2015 betrugen die Einzahlungen in der UG 51 „Kassenverwaltung“ 1,347 Mrd. EUR. Sie waren gegenüber 2014 um 226,33 Mio. EUR (+ 20,2 %) angestiegen und gegenüber dem Voranschlag um 80,58 Mio. EUR (– 5,6 %) gesunken.

Die Auszahlungen des Jahres 2015 waren mit 3,96 Mio. EUR um 3,43 Mio. EUR (+ 657,0 %) höher als im Jahr 2014. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 2,96 Mio. EUR (+ 295,6 %) höher.

Der Nettofinanzierungssaldo der UG 51 „Kassenverwaltung“ lag 2015 bei + 1,343 Mrd. EUR. Er war um 222,90 Mio. EUR besser und damit um + 19,9 % höher als jener für 2014 (+ 1,120 Mrd. EUR) bzw. um 83,54 Mio. EUR schlechter und damit um – 5,9 % niedriger als im Voranschlag (+ 1,426 Mrd. EUR) angenommen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Begründungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMF im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Erläuterungen zusammen. Diese finden sich im Detail im **Zahlenteil des BRA 2015 der UG 51 „Kassenverwaltung“ (Tabelle I.2.8.1)**.

Tabelle 27.3-4: Finanzierungshaushalt, UG 51 – Voranschlagsvergleich 2015 nach GB und MVAG

| Finanzierungshaushalt   |                                                                    |                     |                   |                                                 |         |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------------------------------|---------|
| UG 51 Kassenverwaltung  |                                                                    | Voranschlag<br>2015 | Zahlungen<br>2015 | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |         |
|                         |                                                                    | in Mio. EUR         |                   |                                                 | in %    |
| Einzahlungen            |                                                                    | 1.427,15            | 1.346,57          | - 80,58                                         | - 5,6   |
| Auszahlungen            |                                                                    | 1,00                | 3,96              | + 2,96                                          | + 295,6 |
| Nettofinanzierungssaldo |                                                                    | + 1.426,15          | + 1.342,61        | - 83,54                                         |         |
| GB 51.01                | Kassenverwaltung                                                   |                     |                   |                                                 |         |
|                         | Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers | 1.427,15            | 1.346,57          | - 80,58                                         | - 5,6   |
|                         | Einzahlungen                                                       | 1.427,15            | 1.346,57          | - 80,58                                         | - 5,6   |
|                         | Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit               | 1,00                | 3,96              | + 2,96                                          | + 295,6 |
|                         | Auszahlungen                                                       | 1,00                | 3,96              | + 2,96                                          | + 295,6 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Mindereinzahlungen im GB 51.01 „Kassenverwaltung“

– 80,58 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

Mindereinzahlungen aus Transfers von der EU infolge von Verzögerungen bei der Programmabwicklung der Landwirtschaft (Europäischer Landwirtschaftsfonds – ELER: – 138,44 Mio. EUR) und durch den verzögerten Start von Programmen aus der Periode 2014 – 2020 (Europäischer Sozialfonds: – 46,99 Mio. EUR).

Gleichzeitige Mehreinzahlungen entstanden durch die Ausfinanzierung (Europäischer Regionalfonds: + 85,48 Mio. EUR) sowie die Abrechnung (Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft: + 20,12 Mio. EUR) von diversen EU-Programmen.

UG 51

27.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 27.3-5: UG 51 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2015

| Finanzierungshaushalt                           |                     |           |          |           |           |            |                            |       |  |
|-------------------------------------------------|---------------------|-----------|----------|-----------|-----------|------------|----------------------------|-------|--|
| UG 51<br>Kassenverwaltung                       | Anfangs-<br>bestand | Umbuchung | Entnahme | Auflösung | Zuführung | Endbestand | Veränderung<br>2014 : 2015 |       |  |
|                                                 | in Mio. EUR         |           |          |           |           |            | in %                       |       |  |
| Detailbudgetrücklagen                           | 243,38              | –         | – 4,00   | –         | –         | 239,38     | – 4,00                     | – 1,6 |  |
| Rücklagen aus<br>Mehreinzahlungen von<br>der EU | 148,91              | –         | – 0,00   | –         | + 6,77    | 155,67     | + 6,77                     | + 4,5 |  |
| Gesamtsumme                                     | 392,28              | –         | – 4,00   | –         | + 6,77    | 395,05     | + 2,77                     | + 0,7 |  |

Quellen: Rücklagegebarung, eigene Berechnung

Der Stand der Rücklagen in der UG 51 „Kassenverwaltung“ belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 392,28 Mio. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (4,00 Mio. EUR) und Zuführungen (6,77 Mio. EUR) auf 395,05 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015. Im BFG 2015 war für die UG 51 „Kassenverwaltung“ keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

27.4 Finanzrahmen

Ausgehend von den tatsächlichen Auszahlungen 2015 stellen sich die Auszahlungsobergrenzen für die UG 51 „Kassenverwaltung“ gemäß BFRG für die Finanzjahre 2016 bis 2020 wie folgt dar:

Tabelle 27.4–1: UG 51 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2020

| Finanzierungshaushalt                           |                       |                                   |           |           |           |           |                   |                                   |       |
|-------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------------|-----------------------------------|-------|
| UG 51<br>Kassenverwaltung                       | Auszahlungen<br>(Ist) | Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG |           |           |           |           | Veränderung       |                                   |       |
|                                                 | 2015                  | 2016                              | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2015 (Ist) : 2020 | durch-<br>schnittlich<br>jährlich |       |
|                                                 | in Mio. EUR           |                                   |           |           |           |           | in %              |                                   |       |
|                                                 | 3,96                  | 19,80                             | 15,25     | 13,25     | 9,31      | 4,16      | + 0,20            | + 5,0                             | + 1,0 |
|                                                 |                       |                                   |           |           |           |           |                   |                                   |       |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze gesamt   | 74.589,49             | 78.107,49                         | 78.202,70 | 78.814,08 | 80.408,66 | 83.038,37 | + 8.448,88        | + 11,3                            | + 2,2 |
| Anteil der UG 51                                | 0,0 %                 | 0,0 %                             | 0,0 %     | 0,0 %     | 0,0 %     | 0,0 %     | – 0,0 %-Punkte    |                                   | –     |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze Rubrik 5 | 5.252,52              | 6.141,35                          | 4.745,40  | 4.328,21  | 4.359,74  | 4.840,94  | – 411,58          | – 7,8                             | – 1,6 |
| Anteil der UG 51                                | 0,1 %                 | 0,3 %                             | 0,3 %     | 0,3 %     | 0,2 %     | 0,1 %     | + 0,0 %-Punkte    |                                   | –     |

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, 2017 - 2020, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2020 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 51 „Kassenverwaltung“ um + 0,20 Mio. EUR (+ 5,0 %) auf 4,16 Mio. EUR ansteigen. Dies entspricht einer Veränderungsrate gegenüber den tatsächlichen Auszahlungen 2015 von + 1,0 % im Jahresdurchschnitt. Im Jahr 2015 betrug der Anteil der UG 51 „Kassenverwaltung“ an den Gesamtauszahlungen 0,0 % und an den Auszahlungen der Rubrik 5 0,1 %. Der Anteil der UG 51 „Kassenverwaltung“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze und innerhalb der Rubrik 5 soll bis 2020 unverändert gering bleiben.

Laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 seien die wichtigsten laufenden und geplanten Maßnahmen bzw. Reformen in der UG 51 „Kassenverwaltung“ die Durchführung einer detaillierten Liquiditätsplanung vom Schuldenmanagement der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur gemeinsam mit dem BMF, die Berücksichtigung so genannter Reputationsrisiken bei der Auswahl der Vertragspartner, das Kontrahieren mit Geschäftspartnern hoher Bonität und die Verrechnung der Transfers von der EU im Bundeshaushalt.

Zur Einhaltung der Auszahlungsobergrenzen in der UG 51 „Kassenverwaltung“ seien laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 keine Erfordernisse von Korrekturmaßnahmen absehbar.

Die Auszahlungsobergrenzen für die Jahre 2017 bis 2019 im bisher geltenden BFRG 2016 bis 2019 lagen bei jeweils 1,00 Mio. EUR und wurden mit dem neuen Finanzrahmen im BFRG 2017 bis 2020 auf 15,25 Mio. EUR für 2017, 13,25 Mio. EUR für 2018 und 9,31 Mio. EUR für 2019 angehoben, was einer Erhöhung um durchschnittlich + 11,61 Mio. EUR pro Jahr entspricht. Dies sei laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 auf das historisch tiefe Zinsniveau des aktuellen Marktumfeldes bzw. das negative Zinsniveau für Geldmarktveranlagungen zurückzuführen. Der Zinssatz für eine Einlagefazilität bei der Europäischen Zentralbank betrage nunmehr – 0,4 % p.a.. Da die Kassenmittel zu einem überwiegenden Teil sogar mit negativen Zinsen veranlagt werden müssten, seien die Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG 2017 bis 2020 höher als bisher.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2011 bis 2015 bzw. ein Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2017 bis 2020 gegeben:



UG 51

Tabelle 27.4-2: UG 51 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2011 bis 2015

|                                      |                     |         |         |          |           |             |         |             |        |
|--------------------------------------|---------------------|---------|---------|----------|-----------|-------------|---------|-------------|--------|
| Finanzierungshaushalt                |                     |         |         |          |           |             |         |             |        |
| UG 51<br>Kassenverwaltung            | BFRG bzw. Zahlungen |         |         |          |           | Veränderung |         |             |        |
|                                      | 2011                | 2012    | 2013    | 2014     | 2015      | 2014 : 2015 |         | 2011 : 2015 |        |
|                                      | in Mio. EUR         |         |         |          |           | in %        |         | in Mio. EUR |        |
|                                      |                     |         |         |          |           |             |         | in %        |        |
| Auszahlungsobergrenze UG 51          | 731,60              | 335,60  | 337,47  | 1,00     | 1,00      | + 0,00      | –       | – 730,60    | – 99,9 |
| Auszahlungen UG 51                   | 345,63              | 336,92  | 323,77  | 0,52     | 3,96      | + 3,43      | + 657,0 | – 341,68    | – 98,9 |
| Abweichung Auszahlungen : Obergrenze | – 385,97            | + 1,32  | – 13,70 | – 0,48   | + 2,96    |             |         |             |        |
| Abweichung in %                      | – 52,8 %            | + 0,4 % | – 4,1 % | – 47,7 % | + 295,6 % |             |         |             |        |

Quellen: HIS, BFRG 2011 - 2014, 2012 - 2015, 2013 - 2016, 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Während ursprünglich zwischen 2011 und 2015 eine Reduzierung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt - 730,60 Mio. EUR (– 99,9 %) vorgesehen war, reduzierten sich die Auszahlungen zwischen 2011 und 2015 tatsächlich um - 341,68 Mio. EUR (– 98,9 %). Im Jahr 2015 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um + 2,96 Mio. EUR (+ 295,6 %) über jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren.

Tabelle 27.4-3: UG 51 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2011 bis 2015 mit der Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen bis 2020 gemäß BFRG

|                           |                    |      |                                         |             |                                         |                                               |
|---------------------------|--------------------|------|-----------------------------------------|-------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Finanzierungshaushalt     |                    |      |                                         |             |                                         |                                               |
| UG 51<br>Kassenverwaltung | Auszahlungen (Ist) |      | durchschnittliche jährliche Veränderung | BFRG        | durchschnittliche jährliche Veränderung | Differenz der Veränderungsraten <sup>1)</sup> |
|                           | 2011               | 2015 | 2011 : 2015                             | 2020        | 2015 (Ist) : 2020 (BFRG)                |                                               |
|                           | in Mio. EUR        |      | in %                                    | in Mio. EUR | in %                                    | in %-Punkten                                  |
|                           | 345,63             | 3,96 | – 67,3                                  | 4,16        | + 1,0                                   | + 68,3                                        |

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2017 - 2020, eigene Berechnung

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2011 bis 2015 auf – 67,3 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2020 soll sie + 1,0 % betragen.

28 UG 58 „FINANZIERUNGEN, WÄHRUNGSTAUSCHVERTRÄGE“

| UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge – BMF |                                                            |
|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| zentrale Budgetbereiche                            | Finanzierungen, Währungstauschverträge, Wertpapiergebarung |
|                                                    | Kurzfristige Verpflichtungen                               |

Quelle: HIS

Die Kernaufgabe der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ ist die Aufnahme und die Verwaltung der Finanzierungen des Bundes inkl. der Durchführung von Währungstauschverträgen und Portfoliostrukturierungsmaßnahmen, weshalb hier Zinsen und Tilgungszahlungen sowie Zahlungen aus dem sonstigen Aufwand sowie aus Finanzierungen und Währungstauschverträgen veranschlagt und verrechnet werden. Gemäß Bundesfinanzierungsgesetz<sup>79</sup> wurde die Verwaltung und Koordination der Finanz- und sonstigen Bundesschulden und die Kassenverwaltung des Bundes der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur übertragen.

Die UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ setzt sich zusammen aus

- der Allgemeinen Gebarung und
- dem Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

In der Allgemeinen Gebarung werden die Zinszahlungen und die Beträge für den sonstigen Aufwand verrechnet. Seit 2009 werden diese im Bundesfinanzgesetz netto veranschlagt.<sup>80</sup>

Beim Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit werden die Einzahlungen aus der Aufnahme und die Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden und Währungstauschverträgen weiterhin brutto veranschlagt.

Einzelheiten über die Zusammensetzung und Entwicklung der nichtfälligen Finanzschulden finden sich im **BRA 2015, Textteil Band 1: Bund, TZ 5 bzw. im Zahlenteil des BRA 2015.**

79 BGBl. Nr. 763/1992 i.d.g.F.

80 Die Bruttodarstellung erfolgt in einer Beilage zum Bundesfinanzgesetz.



UG 58

28.1 Vermögensrechnung

Tabelle 28.1-1: UG 58 – Vermögensrechnung<sup>1)</sup>

| Vermögensrechnung                            |                                                                     |                     |                     |                                        |        |                                                                   |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------------------------|--------|-------------------------------------------------------------------|
| UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge |                                                                     | Stand<br>31.12.2014 | Stand<br>31.12.2015 | Veränderung<br>gegenüber<br>31.12.2014 |        | Anteil<br>Stand<br>31.12.2015 an<br>Vermögen bzw.<br>Fremdmitteln |
|                                              |                                                                     | in Mio. EUR         |                     |                                        | in %   |                                                                   |
| A + B                                        | Vermögen                                                            | 1.592,79            | 1.604,93            | + 12,15                                | + 0,8  | 100,0                                                             |
| A                                            | Langfristiges Vermögen                                              | 0,01                | 0,01                | 0,00                                   | 0,0    | 0,0                                                               |
| A.V                                          | Langfristige Forderungen                                            | 0,01                | 0,01                | 0,00                                   | 0,0    | 0,0                                                               |
| B                                            | Kurzfristiges Vermögen                                              | 1.592,78            | 1.604,93            | + 12,15                                | + 0,8  | 100,0                                                             |
| B.II                                         | Kurzfristige Forderungen                                            | 1.592,78            | 1.604,93            | + 12,15                                | + 0,8  | 100,0                                                             |
| B.II.06                                      | Sonstige kurzfristige Forderungen (nv)                              | 1.592,78            | 1.604,93            | + 12,15                                | + 0,8  | 100,0                                                             |
|                                              | Aktive Rechnungsabgrenzung                                          | 1.592,78            | 1.604,93            | + 12,15                                | + 0,8  | 100,0                                                             |
| C                                            | Nettovermögen (Ausgleichsposten)                                    | - 204.027,56        | - 207.840,76        | - 3.813,19                             | + 1,9  |                                                                   |
| C.IV                                         | Jährliches Nettoergebnis (inkl. "Personal, das für Dritte leistet") | - 6.661,63          | - 6.129,08          | + 532,54                               | - 8,0  |                                                                   |
| C.V                                          | Saldo aus der jährl. Eröffnungsbilanz                               | - 201.799,41        | - 204.058,75        | - 2.259,34                             | + 1,1  |                                                                   |
| C.VI                                         | Bundesfinanzierung                                                  | 4.433,47            | 2.347,07            | - 2.086,40                             | - 47,1 |                                                                   |
| D + E                                        | Fremdmittel                                                         | 205.620,35          | 209.445,69          | + 3.825,34                             | + 1,9  | 100,0                                                             |
| D                                            | Langfristige Fremdmittel                                            | 177.604,49          | 181.670,42          | + 4.065,93                             | + 2,3  | 86,7                                                              |
| D.I                                          | Langfristige Finanzschulden, netto                                  | 177.604,49          | 181.670,41          | + 4.065,93                             | + 2,3  | 86,7                                                              |
| D.I.01                                       | Langfristige Finanzschulden                                         | 188.345,51          | 192.919,87          | + 4.574,36                             | + 2,4  | 92,1                                                              |
| D.I.02                                       | Langfristige Forderungen aus Währungstauschverträgen                | - 3.091,25          | - 1.518,34          | + 1.572,91                             | - 50,9 | - 0,7                                                             |
| D.I.03                                       | Langfristige Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen          | 3.078,29            | 1.610,71            | - 1.467,58                             | - 47,7 | 0,8                                                               |
| D.I.04                                       | Bundesanleihen                                                      | - 10.728,07         | - 11.341,83         | - 613,76                               | + 5,7  | - 5,4                                                             |
| D.II                                         | Langfristige Verbindlichkeiten                                      | 0,01                | 0,01                | 0,00                                   | 0,0    | 0,0                                                               |
| E                                            | Kurzfristige Fremdmittel                                            | 28.015,86           | 27.775,27           | - 240,58                               | - 0,9  | 13,3                                                              |
| E.I                                          | Kurzfristige Finanzierungen, netto                                  | 18.607,12           | 17.442,68           | - 1.164,44                             | - 6,3  | 8,3                                                               |
| E.I.01                                       | Kurzfristige Finanzschulden                                         | 19.582,01           | 17.855,67           | - 1.726,34                             | - 8,8  | 8,5                                                               |
| E.I.02                                       | Kurzfristige Forderungen aus Währungstauschverträgen                | - 4.932,35          | - 6.053,46          | - 1.121,11                             | + 22,7 | - 2,9                                                             |
| E.I.03                                       | Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen          | 4.660,06            | 5.725,22            | + 1.065,16                             | + 22,9 | 2,7                                                               |
| E.I.04                                       | Bundesanleihen                                                      | - 702,60            | - 84,75             | + 617,85                               | - 87,9 | - 0,0                                                             |
| E.II                                         | Kurzfristige Verbindlichkeiten                                      | 9.408,74            | 10.332,59           | + 923,85                               | + 9,8  | 4,9                                                               |
| E.II.06                                      | Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten                             | 9.408,67            | 10.332,54           | + 923,87                               | + 9,8  | 4,9                                                               |
|                                              | Passive Rechnungsabgrenzungen                                       | 9.408,67            | 10.332,54           | + 923,87                               | + 9,8  | 4,9                                                               |

1) Zu den Kriterien für die Auswahl der Positionen der Vermögensrechnung siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Das Vermögen zum 31. Dezember 2015 betrug in der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ 1,605 Mrd. EUR und stieg gegenüber 31. Dezember 2014 um + 12,15 Mio. EUR (+ 0,8 %) an. Der Anteil des kurzfristigen Vermögens betrug 100,0 %. Dem Vermögen standen Fremdmittel zum 31. Dezember 2015 von 209,446 Mrd. EUR gegenüber, die im Vergleich

zum 31. Dezember 2014 um + 3,825 Mrd. EUR (+ 1,9 %) anwuchsen. Die Fremdmittel zum 31. Dezember 2015 waren zu 13,3 % kurzfristig und zu 86,7 % langfristig. Nachdem die Fremdmittel das Vermögen überstiegen, verschlechterte sich das Nettovermögen (Ausgleichsposten) zum 31. Dezember 2015 um 3,813 Mrd. EUR bzw. 1,9 % gegenüber 31. Dezember 2014) und betrug – 207,841 Mrd. EUR.

#### A. und B. Vermögen

Das Vermögen zum 31. Dezember 2015 (1,605 Mrd. EUR) bestand nahezu zur Gänze aus:

- B.II Kurzfristige Forderungen: 1,605 Mrd. EUR (100,0 %) – Sonstige kurzfristige Forderungen (nicht veranschlagt) – Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Anstieg des Vermögens gegenüber 31. Dezember 2014 von + 12,15 Mio. EUR (+ 0,8 %) resultierte aus Veränderungen bei Sonstigen kurzfristigen Forderungen (nicht veranschlagt) (B.II.06) – Aktive Rechnungsabgrenzung. Nach Angaben des BMF ergebe sich die Verminderung des Vermögens aufgrund von Verschiebungen in den Periodenabgrenzungen von Zinserträgen und Disagien aus der Wertpapiergebarung.

#### D. und E. Fremdmittel

Die Fremdmittel zum 31. Dezember 2015 (209,446 Mrd. EUR) setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- D.I Langfristige Finanzschulden, netto: 181,670 Mrd. EUR (86,7%), davon 192,920 Mrd. EUR für Langfristige Finanzschulden, – 1,518 Mrd. EUR für Langfristige Forderungen aus Währungstauschverträgen, 1,611 Mrd. EUR für Langfristige Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen und – 11,342 Mrd. EUR für Bundesanleihen,
- E.I Kurzfristige Finanzierungen, netto: 17,443 Mrd. EUR (8,3 %), davon 17,856 Mrd. EUR für Kurzfristige Finanzschulden, – 6,053 Mrd. EUR für kurzfristige Forderungen aus Währungstauschverträgen, 5,725 Mrd. EUR für kurzfristige Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen und – 84,75 Mio. EUR für Bundesanleihen,
- E.II Kurzfristige Verbindlichkeiten: 10,333 Mrd. EUR (4,9 %) – Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten – Passive Rechnungsabgrenzungen.

## UG 58

Der Anstieg der Fremdmittel gegenüber 31. Dezember 2014 von + 3,825 Mrd. EUR (+ 1,9 %) war insbesondere auf Veränderungen bei Langfristigen Finanzschulden (D.I.01) von + 4,574 Mrd. EUR (+ 2,4 %), Langfristigen Forderungen aus Währungstauschverträgen (D.I.02) von + 1,573 Mrd. EUR (– 50,9 %), Langfristigen Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen (D.I.03) von – 1,468 Mrd. EUR (– 47,7 %), Bundesanleihen (D.I.04) von – 613,76 Mio. EUR (+ 5,7 %), Kurzfristigen Finanzschulden (E.I.01) von – 1,726 Mrd. EUR (– 8,8 %), Kurzfristigen Forderungen aus Währungstauschverträgen (E.I.02) von – 1,121 Mrd. EUR (+ 22,7 %), Kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen (E.I.03) von + 1,065 Mrd. EUR (+ 22,9 %), Bundesanleihen (E.I.04) von + 617,85 Mio. EUR (– 87,9 %) und Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (E.II.06) von + 923,87 Mio. EUR (+ 9,8 %), davon Passive Rechnungsabgrenzungen + 923,87 Mio. EUR, zurückzuführen. Nach Angaben des BMF gingen alle Veränderungen der Langfristigen Finanzschulden, netto sowie der Kurzfristigen Finanzschulden, netto auf die unterschiedliche Wahl von Finanzierungsinstrumenten bzw. auf Verschiebungen in den Fristigkeiten durch Abreifen der Positionen bzw. durch Neuaufnahmen zurück. Die Erhöhung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiere aus der Passiven Rechnungsabgrenzung von Zinsausgaben und Agien aus der Wertpapiergebarung.

28.2 Konsolidierte Ergebnis- und Finanzierungsrechnung

Tabelle 28.2-1: UG 58 – Vergleich der konsolidierten Ergebnis- und Finanzierungsrechnung<sup>1)</sup>

|                                              |                                                                           | Ergebnisrechnung (ER) |            |                         |        | Finanzierungsrechnung (FR) |            |                         |         |                         |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|-------------------------|--------|----------------------------|------------|-------------------------|---------|-------------------------|
| UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge |                                                                           | 2014                  | 2015       | Veränderung 2014 : 2015 |        | 2014                       | 2015       | Veränderung 2014 : 2015 |         | Abweichung 2015 ER : FR |
| Position ER (FR*)                            | Position Ergebnisrechnung (Finanzierungsrechnung)                         | in Mio. EUR           |            |                         | in %   | in Mio. EUR                |            |                         | in %    | in Mio. EUR             |
| D                                            | Finanzergebnis (= D.I – D.II)                                             | – 6.661,63            | – 6.129,08 | + 532,54                | – 8,0  | – 6.702,80                 | – 5.248,56 | + 1.454,24              | – 21,7  | + 880,52                |
| D.II                                         | Finanzaufwand                                                             | 6.661,63              | 6.129,08   | – 532,54                | – 8,0  | 6.702,80                   | 5.248,56   | – 1.454,24              | – 21,7  | – 880,52                |
| D.II.01                                      | Aufwendungen aus Zinsen aus Finanzschulden                                | 7.091,62              | 6.671,21   | – 420,40                | – 5,9  | 7.307,85                   | 6.732,26   | – 575,59                | – 7,9   | + 61,05                 |
| D.II.06                                      | Sonstige Finanzaufwendungen                                               | – 430,00              | – 540,19   | – 110,19                | + 25,6 | – 605,06                   | – 1.481,76 | – 876,71                | + 144,9 | – 941,57                |
| E                                            | Nettoergebnis (ER: C + D) / Nettofinanzierungssaldo (FR: C + D + C* + D*) | – 6.661,63            | – 6.129,08 | + 532,54                | – 8,0  | – 6.702,80                 | – 5.248,56 | + 1.454,24              | – 21,7  | + 880,52                |
|                                              | davon Aufwendungen/ Auszahlungen                                          | 6.661,63              | 6.129,08   | – 532,54                | – 8,0  | 6.702,80                   | 5.248,56   | – 1.454,24              | – 21,7  | – 880,52                |
| G*                                           | Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit                                  |                       |            |                         |        | + 3.189,06                 | + 1.861,13 | – 1.327,93              | – 41,6  | + 1.861,13              |
| G.I*                                         | Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit                               |                       |            |                         |        | 68.243,93                  | 73.920,96  | + 5.677,04              | + 8,3   | + 73.920,96             |
| G.II*                                        | Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit                               |                       |            |                         |        | 65.054,87                  | 72.059,83  | + 7.004,96              | + 10,8  | + 72.059,83             |

1) Zu den Kriterien für die Auswahl der Positionen der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung siehe die Erläuterungen im Wegweiser.

Quellen: HIS, eigene Berechnung

In der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ betrug das Nettoergebnis 2015 (E) der konsolidierten Ergebnisrechnung – 6,129 Mrd. EUR. Es bestand zur Gänze aus dem Finanzergebnis (D) bzw. resultierte es aus dem Finanzaufwand (D.II).

Das Nettoergebnis 2015 verbesserte sich um 532,54 Mio. EUR bzw. um 8,0 % gegenüber 2014.

D. Finanzergebnis

Der Finanzaufwand (D.II) betrug 6,129 Mrd. EUR und entstand insbesondere aus Aufwendungen aus Zinsen aus Finanzschulden (6,671 Mrd. EUR) und Sonstigen Finanzaufwendungen (– 540,19 Mio. EUR).

Nach Angaben des BMF hätten sich die Aufwendungen aus Zinsen aus Finanzschulden aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen für Finanzschulden und Währungstauschverträgen aufgrund des bestehenden Finanzschul-

denportfolios des Bundes zusammengesetzt. Die Sonstigen Finanzaufwendungen hätten Erträge und Aufwendungen aus Agien bzw. Disagien sowie Provisionen und Entgelte aufgrund des bestehenden Finanzschuldenportfolios des Bundes beinhaltet.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 532,54 Mio. EUR bzw. um 8,0 % gegenüber 2014. Bedeutende Veränderungen waren zu beobachten beim

- Finanzaufwand (D.II) von – 532,54 Mio. EUR: davon für Zinsen aus Finanzschulden (– 420,40 Mio. EUR).

Nach Angaben des BMF hätten sich die Aufwendungen aus Zinsen aus Finanzschulden aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus und Fälligkeitsverschiebungen bei den Zinszahlungsterminen durch die Aufnahme und Tilgung von Bundesanleihen und deren Periodenabgrenzungen vermindert.

#### E. Nettoergebnis versus Nettofinanzierungssaldo

Der Nettofinanzierungssaldo aus der konsolidierten Finanzierungsrechnung fiel mit – 5,249 Mrd. EUR um + 880,52 Mio. EUR günstiger aus als das Nettoergebnis aus der konsolidierten Ergebnisrechnung (– 6,129 Mrd. EUR).

Unterschiede zwischen dem Nettofinanzierungssaldo und dem Nettoergebnis beruhten auf Abweichungen des Finanzergebnisses (D) (+ 880,52 Mio. EUR) vom korrespondierenden Geldfluss. Dafür verantwortlich war folgende Position:

- Abweichungen bei dem Finanzaufwand (D.II) von – 880,52 Mio. EUR: davon für Zinsen aus Finanzschulden (+ 61,05 Mio. EUR) und Sonstige Finanzaufwendungen (– 941,57 Mio. EUR).

Wesentliche Differenzen zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung seien nach Angaben des BMF auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen. In der Finanzierungsrechnung würden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, wenn sie kassenmäßig fließen. In der Ergebnisrechnung seien die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Berechtigungen bzw. Verpflichtungen zu verbuchen. Dies habe zur Folge, dass die Zinsaufwendungen/-erträge nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastungen, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen seien. Der Unterschied bei den Sonstigen Finanzaufwendungen resultiere aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. –disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden seien. In der Finanzierungsrechnung seien diese dann zu ver-

rechnen, wenn sie ein- bzw. ausgezahlt würden, in der Ergebnisrechnung seien sie über die gesamte Anleihendauer periodengerecht zu verteilen.

#### G. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (G.I) von 73,921 Mrd. EUR übertrafen die entsprechenden Auszahlungen (G.II) von 72,060 Mrd. EUR, woraus ein Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit von + 1,861 Mrd. EUR resultierte. Die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit veränderten sich um + 5,677 Mrd. EUR (+ 8,3 %), die Auszahlungen um + 7,005 Mrd. EUR (+ 10,8 %) gegenüber 2014.

Nach Angaben des BMF hätten sich die höheren Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber 2014 insbesondere bei den Einzahlungen zur Kassenstärkung infolge höherer benötigter Mittel zur Kassenstärkung aufgrund des Aus- und Einzahlungsprofils des Bundes ergeben.

Die höheren Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber 2014 hätten sich nach Angaben des BMF vor allem bei den Auszahlungen zur Kassenstärkung ergeben. Die Begründung der Steigerung wäre analog zu den Einzahlungen zur Kassenstärkung zu sehen, weil Kassenstärker nur Positionen umfassen die vor Ablauf des Finanzjahres wieder zurückgezahlt werden.



UG 58

28.3 UG-spezifische Entwicklungen

Ermächtigungsrahmen 2015

Gemäß Art. II BFG 2015 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, nach den Bestimmungen des § 79 BHG 2013 für die Bedeckung des Nettofinanzierungsbedarfs der Allgemeinen Gebarung und für die Tilgung von Verbindlichkeiten unter Einbeziehung des Saldos aus der Gebarung mit Währungstauschverträgen und des Saldos aus der Wertpapiergebarung Kreditoperationen durchzuführen.

Tabelle 28.3–1: Zusammensetzung des Ermächtigungsrahmens 2015

| Bezeichnung                                                                                                                                                                                         | 2015          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|                                                                                                                                                                                                     | in Mrd. EUR   |
| Nettofinanzierungsbedarf Allgemeine Gebarung gemäß Art. I BFG 2015, BGBl I Nr. 39/2014                                                                                                              | 3,194         |
| + veranschlagte Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden                                                                                                                                     | + 20,060      |
| + veranschlagte Auszahlungen von Kapitalrückzahlungen aus Währungstauschverträgen                                                                                                                   | + 3,573       |
| - veranschlagte Einzahlungen von Kapitalforderungen aus Währungstauschverträgen                                                                                                                     | - 3,572       |
| <b>Zwischensumme</b>                                                                                                                                                                                | <b>23,254</b> |
| + Eigenquote des Bundes aus der Begebung von Bundesanleihen                                                                                                                                         | + 1,830       |
| + Kauf von Wertpapieren                                                                                                                                                                             | + 0,443       |
| - Verkauf bzw. Tilgung von Wertpapieren                                                                                                                                                             | - 1,369       |
| + Erhöhung aufgrund von Bedeckungen von Mittelverwendungsüberschreitungen durch die Aufnahme von Kreditoperationen                                                                                  | + 3,151       |
| - Differenz zwischen veranschlagten und tatsächlich erfolgten Aus- bzw. Einzahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden und Kapitalrückzahlungen und Kapitalforderungen aus Währungstauschverträgen | - 0,711       |
| <b>Gesamtsumme</b>                                                                                                                                                                                  | <b>26,599</b> |

Quellen: SAP, eigene Berechnung

Der Ermächtigungsrahmen zur Aufnahme von Finanzschulden im Jahr 2015 errechnete sich gemäß Art. II BFG 2015 aus dem Nettofinanzierungsbedarf der Allgemeinen Gebarung gemäß Art. I BFG 2015 (3,194 Mrd. EUR), den veranschlagten Auszahlungen für Tilgungen von Finanzschulden (+ 20,060 Mrd. EUR), den veranschlagten Auszahlungen von Kapitalrückzahlungen aus Währungstauschverträgen (+ 3,573 Mrd. EUR) abzüglich den veranschlagten Einzahlungen von Kapitalforderungen aus Währungstauschverträgen (- 3,572 Mrd. EUR) und erhöhte sich während des Jahres durch die Eigenquote des Bundes aus der Begebung von Bundesanleihen (+ 1,830 Mrd. EUR), den Ankauf von Wertpapieren (+ 443,20 Mio. EUR) sowie aufgrund der Bedeckung von Mittelverwendungsüberschreitungen (+ 3,151 Mrd. EUR) und verringerte sich durch den Verkauf bzw. die Tilgung von Wertpapieren (- 1,369 Mrd. EUR) und die aus der Tilgung von Finanz-

schulden und aus Währungstauschverträgen nicht in Anspruch genommenen Voranschlagsbeträge (– 711,02 Mio. EUR), sodass er schlussendlich 26,599 Mrd. EUR betrug. Die tatsächliche Ausnützung dieses Rahmens durch Schuldaufnahmen im Jahr 2015 betrug 23,155 Mrd. EUR bzw. 87,1 % und lag damit unter dem gesetzlichen Ermächtigungsrahmen.

Finanzschuldaufnahmen im Jahr 2015

Im Jahr 2015 wurden 23,155 Mrd. EUR (2014: 28,027 Mrd. EUR) an Schulden neu aufgenommen, wobei der Finanzierungsbedarf mit 18,950 Mrd. EUR (2014: 23,367 Mrd. EUR) in heimischer Währung (81,8 %) und mit 4,205 Mrd. EUR (2014: 4,660 Mrd. EUR) in Fremdwährung (18,2 %) bedeckt wurde. Um kein Wechselkursrisiko einzugehen, wurden alle Fremdwährungsfinanzierungen mit Devisentermingeschäften abgesichert.

Tabelle 28.3–2:                    Zusammensetzung der Finanzschuldaufnahmen 2015 sowie Verzinsung und Laufzeit

| Bezeichnung          | in heimischer Währung | in Fremdwährung | Summe  | Nominalverzinsung | Effektivverzinsung (Rendite) | Laufzeit  |
|----------------------|-----------------------|-----------------|--------|-------------------|------------------------------|-----------|
|                      | in Mrd. EUR           |                 |        | in %              |                              | in Jahren |
| Anleihen             | 18,406                | –               | 18,406 | 1,7               | 0,7                          | 9,7       |
| Bundesschatzscheine  | 0,000                 | 4,205           | 4,205  | – 0,3             | – 0,3                        | 0,8       |
| Kredite und Darlehen | 0,544                 | –               | 0,544  | 0,0               | 0,0                          | 1,3       |
| Gesamtsumme          | 18,950                | 4,205           | 23,155 | 1,3               | 0,5                          | 7,9       |

Quellen: SAP, OeBFA

Als Hauptfinanzierungsquelle dienten auch im Jahr 2015 Bundesanleihen in heimischer Währung in Höhe von 18,406 Mrd. EUR. Davon wurden bereits ausstehende Emissionen um 14,382 Mrd. EUR aufgestockt, eine neue syndizierte Bundesanleihe in Höhe von 3,835 Mrd. EUR begeben und Bundesanleihen in Höhe von 189,27 Mio. EUR infolge der vorzeitigen Tilgung durch das Land Niederösterreich zu den zum Zeitpunkt der Übernahme marktüblichen Konditionen zur Bundesfinanzierung übernommen.

Die durchschnittliche Nominalverzinsung der im Jahr 2015 erfolgten Finanzschuldaufnahmen betrug 1,3 % und war aufgrund der Aufstockung von höher verzinsten Bundesanleihen um 0,8 Prozentpunkte höher als die durchschnittliche Effektivverzinsung mit 0,5 %. Die im Jahr 2015 aufgenommenen Finanzschulden hatten eine durchschnittliche Laufzeit von 7,9 Jahren.



UG 58

Tilgungen von Finanzschulden 2015

Die Tilgungen betrugen im Jahr 2015 20,101 Mrd. EUR (2014: 27,363 Mrd. EUR). Davon waren vor allem Anleihen (12,331 Mrd. EUR; 61,3 %) und Bundesschatzscheine (6,812 Mrd. EUR; 33,9 %) betroffen.

Tabelle 28.3–3: Zusammensetzung der Tilgungen 2015

| Bezeichnung                                  | in heimischer Währung | in Fremdwährung | Summe  |
|----------------------------------------------|-----------------------|-----------------|--------|
|                                              | in Mrd. EUR           |                 |        |
| Anleihen                                     | 12,331                | –               | 12,331 |
| Bundesobligationen und Schuldverschreibungen | 0,234                 | –               | 0,234  |
| Bundesschatzscheine                          | 1,400                 | 5,412           | 6,812  |
| Kredite und Darlehen                         | 0,724                 | –               | 0,724  |
| Gesamtsumme                                  | 14,689                | 5,412           | 20,101 |

Quelle: SAP

Kreditoperationen zur Kassenstärkung

Finanzierungen zur vorübergehenden Kassenstärkung, die noch im Jahr ihrer Aufnahme getilgt werden, zählen gemäß § 78 Abs. 2 BHG 2013 nicht zu den Finanzschulden. Es besteht eine betragliche Bindung an Budgetpositionen. Im DB 58.01.02 „Kurzfristige Verpflichtungen“ waren dafür je 40,000 Mrd. EUR für Ein- und Auszahlungen als Rahmen veranschlagt. Gemäß § 50 Abs. 3 BHG 2013 ist die Aufnahme von Kassenstärkern insofern begrenzt, als dass die Liquiditätsreserve des Bundes 33 v.H. des Finanzierungsrahmens des jeweiligen BFG nicht übersteigen darf.

Tabelle 28.3–4: Kreditoperationen zur Kassenstärkung 2015

| Bezeichnung                  | in heimischer Währung | in Fremdwährung | Summe   |
|------------------------------|-----------------------|-----------------|---------|
|                              | in Mrd. EUR           |                 |         |
| Aufnahme                     | 34,657                | 4,207           | 38,864  |
| Rückzahlung                  | 34,657                | 4,212           | 38,869  |
| Differenz (Kurswertänderung) | 0,000                 | – 0,005         | – 0,005 |

Quelle: SAP

Die Aufnahme der veranschlagten Kassenstärker erfolgte zu 34,657 Mrd. EUR in heimischer Währung und zu 4,207 Mrd. EUR in fremder Währung. Sämtliche Kassenstärker in fremder Währung wurden mit Devisentermingeschäften abgesichert. Bei der Rückzahlung der Kassenstärker (38,869 Mrd. EUR) kam es bei jenen in fremder Währung (4,212 Mrd. EUR) zu einem Kursverlust von 4,60 Mio. EUR. Diesem Kursverlust stand ein Gewinn aus den Devisentermingeschäften von 4,60 Mio. EUR gegenüber.

## 28.4 Voranschlagsvergleichsrechnungen

### 28.4.1 Ergebnishaushalt – Allgemeine Gebarung – Nettodarstellung

Tabelle 28.4–1: UG 58 – Ergebnishaushalt 2015

| Ergebnishaushalt                                   |                   |                     |                   |                                   |              |                                              |               |
|----------------------------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-----------------------------------|--------------|----------------------------------------------|---------------|
| UG 58<br>Finanzierungen,<br>Währungstauschverträge | Erfolg<br>2014    | Voranschlag<br>2015 | Erfolg<br>2015    | Veränderung Erfolg<br>2014 : 2015 |              | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Erfolg 2015 |               |
|                                                    | in Mio. EUR       |                     |                   | in %                              |              | in Mio. EUR                                  | in %          |
| Aufwendungen                                       | 6.661,63          | 7.058,55            | 6.129,08          | – 532,54                          | – 8,0        | – 929,47                                     | – 13,2        |
| <b>Nettoergebnis</b>                               | <b>– 6.661,63</b> | <b>– 7.058,55</b>   | <b>– 6.129,08</b> | <b>+ 532,54</b>                   | <b>– 8,0</b> | <b>+ 929,47</b>                              | <b>– 13,2</b> |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2015 betrugen die Nettoaufwendungen in der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ 6,129 Mrd. EUR. Sie waren gegenüber 2014 um 532,54 Mio. EUR (– 8,0 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um 929,47 Mio. EUR (– 13,2 %) niedriger.

Das Nettoergebnis der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ lag 2015 bei – 6,129 Mrd. EUR. Es war um 532,54 Mio. EUR besser und damit um – 8,0 % niedriger als jenes für 2014 (– 6,662 Mrd. EUR) und um 929,47 Mio. EUR besser und damit um – 13,2 % niedriger als im Voranschlag (– 7,059 Mrd. EUR) angenommen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Begründungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMF bekannt gegebenen Erläuterungen zusammen. Die haushaltsleitenden Organe sind gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Erläuterung ihrer Abschlussrechnungen verpflichtet. Diese Erläuterungen finden sich im Detail im **Zahlenteil des BRA 2015 der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ (Tabelle I.2.11.1)**.



UG 58

Tabelle 28.4-2: Ergebnishaushalt, UG 58 – Voranschlagsvergleich 2015 nach GB und MVAG

| Ergebnishaushalt                             |                                           |                  |             |                                              |        |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------------------------|--------|
| UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge |                                           | Voranschlag 2015 | Erfolg 2015 | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Erfolg 2015 |        |
|                                              |                                           | in Mio. EUR      |             | in %                                         |        |
| Aufwendungen                                 |                                           | 7.058,55         | 6.129,08    | - 929,47                                     | - 13,2 |
| GB 58.01                                     | Finanzierungen und Währungstauschverträge |                  |             |                                              |        |
|                                              | Finanzaufwand                             | 7.058,55         | 6.129,08    | - 929,47                                     | - 13,2 |
|                                              | Aufwendungen                              | 7.058,55         | 6.129,08    | - 929,47                                     | - 13,2 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Minderaufwendungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

- 929,47 Mio. EUR in der MVAG „Finanzaufwand“

Minderaufwendungen für Aufwendungen aus Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für Finanzierungen infolge des geringeren Budgetdefizits und der damit verbundenen geringeren Finanzierungsnotwendigkeit sowie des gesunkenen Zinsniveaus (- 913,04 Mio. EUR). Weitere Minderaufwendungen ergaben sich aufgrund von Erträgen aus Zinsen von kurzfristigen Verpflichtungen infolge des negativen Zinsniveaus am Geldmarkt (- 16,43 Mio. EUR).

28.4.2 Finanzierungshaushalt – Allgemeine Gebarung - Nettodarstellung

Tabelle 28.4-3: UG 58 – Finanzierungshaushalt 2015 – Allgemeine Gebarung

| Finanzierungshaushalt                              |                   |                     |                   |                                      |                                                 |            |        |
|----------------------------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------------|------------|--------|
| UG 58<br>Finanzierungen,<br>Währungstauschverträge | Zahlungen<br>2014 | Voranschlag<br>2015 | Zahlungen<br>2015 | Veränderung Zahlungen<br>2014 : 2015 | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |            |        |
|                                                    | in Mio. EUR       |                     |                   | in %                                 | in Mio. EUR                                     |            | in %   |
| Auszahlungen                                       | 6.702,80          | 6.557,45            | 5.248,56          | - 1.454,24                           | - 21,7                                          | - 1.308,89 | - 20,0 |
| Nettofinanzierungssaldo                            | - 6.702,80        | - 6.557,45          | - 5.248,56        | + 1.454,24                           | - 21,7                                          | + 1.308,89 | - 20,0 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2015 betrugen die Nettoauszahlungen in der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ 5,249 Mrd. EUR. Sie waren gegenüber 2014 um 1,454 Mrd. EUR (- 21,7 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag 1,309 Mrd. EUR (- 20,0 %) niedriger.

## UG 58

Der Nettofinanzierungssaldo der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ lag 2015 bei – 5,249 Mrd. EUR. Er war um 1,454 Mrd. EUR besser und damit um – 21,7 % niedriger als jener für 2014 (– 6,703 Mrd. EUR) bzw. um 1,309 Mrd. EUR besser und damit um – 20,0 % niedriger als im Voranschlag (– 6,557 Mrd. EUR) angenommen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Begründungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMF bekannt gegebenen Erläuterungen zusammen. Die haushaltsleitenden Organe sind gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Erläuterung ihrer Abschlussrechnungen verpflichtet. Diese Erläuterungen finden sich im Detail im **Zahlenteil des BRA 2015 der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ (Tabelle I.2.8.1)**.

Tabelle 28.4-4: Finanzierungshaushalt – Allgemeine Gebarung, UG 58 – Voranschlagsvergleich 2015 nach GB und MVAG

| Finanzierungshaushalt                        |                                                      |                     |                   |                                                 |        |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------------------------------|--------|
| UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge |                                                      | Voranschlag<br>2015 | Zahlungen<br>2015 | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |        |
|                                              |                                                      | in Mio. EUR         |                   |                                                 | in %   |
| Auszahlungen                                 |                                                      | 6.557,45            | 5.248,56          | – 1.308,89                                      | – 20,0 |
| GB 58.01                                     | Finanzierungen und Währungstauschverträge            |                     |                   |                                                 |        |
|                                              | Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit | 6.557,45            | 5.248,56          | – 1.308,89                                      | – 20,0 |
|                                              | Auszahlungen                                         | 6.557,45            | 5.248,56          | – 1.308,89                                      | – 20,0 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Minderauszahlungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

– 1,309 Mrd. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“

*Minderauszahlungen bei Aufwendungen aus Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen für Finanzierungen infolge des geringeren Budgetdefizits und der damit verbundenen geringeren Finanzierungsnotwendigkeit sowie des gesunkenen Zinsniveaus (– 1,292 Mrd. EUR). Weitere Minderauszahlungen betrafen die Erträge aus Zinsen von kurzfristigen Verpflichtungen infolge des negativen Zinsniveaus am Geldmarkt (– 16,43 Mio. EUR).*



UG 58

28.4.3 Finanzierungshaushalt – Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Um seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, muss der Bund die dafür erforderliche Liquidität sicherstellen. Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit umfasst die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit des Bundes (z.B. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden oder von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten, Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden oder von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten, Ein- und Auszahlungen infolge eines Kapitaltauses bei Währungstauschverträgen).

Tabelle 28.4-5: UG 58 – Finanzierungshaushalt 2015 – Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

| Finanzierungshaushalt - Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit |                |                  |                |                                   |        |                                              |        |
|------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|----------------|-----------------------------------|--------|----------------------------------------------|--------|
| UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge                     | Zahlungen 2014 | Voranschlag 2015 | Zahlungen 2015 | Veränderung Zahlungen 2014 : 2015 |        | Abweichung Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |        |
|                                                                  | in Mio. EUR    |                  |                | in %                              |        | in Mio. EUR                                  | in %   |
| Einzahlungen                                                     | 68.243,93      | 87.576,57        | 73.920,96      | + 5.677,04                        | + 8,3  | - 13.655,60                                  | - 15,6 |
| Auszahlungen                                                     | 65.054,87      | 84.382,73        | 72.059,83      | + 7.004,96                        | + 10,8 | - 12.322,90                                  | - 14,6 |
| Nettofinanzierungssaldo                                          | + 3.189,06     | + 3.193,84       | + 1.861,13     | - 1.327,93                        | - 41,6 | - 1.332,71                                   | - 41,7 |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2015 betrugen die Einzahlungen in der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ 73,921 Mrd. EUR. Sie waren gegenüber 2014 um + 5,677 Mrd. EUR (+ 8,3 %) gestiegen und gegenüber dem Voranschlag um – 13,656 Mrd. EUR (– 15,6 %) gesunken. Die größten Abweichungen zum Voranschlag hätten sich nach Angaben des BMF bei den Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden durch den verminderten Verkauf von Bundstiteln infolge der geringeren Notwendigkeit am Sekundärmarkt tätig zu werden ergeben. Außerdem wäre es zu Mindereinzahlungen bei den Einzahlungen infolge eines Kapitaltauses bei Währungstauschverträgen aufgrund geringerer kurzfristiger Mittelaufnahmen mit Währungstauschverträgen bzw. Devisentermingeschäften gekommen.

Die Auszahlungen in der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ des Jahres 2015 waren mit 72,060 Mrd. EUR um + 7,005 Mrd. EUR (+ 10,8 %) höher als im Jahr 2014. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um – 12,323 Mrd. EUR (– 14,6 %) niedriger. Die größten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag hätten sich nach Angaben des BMF vor allem bei den Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden durch den geringeren Erwerb von Bundstiteln infolge der geringeren Not-

wendigkeit am Sekundärmarkt tätig zu werden ergeben. Außerdem wäre es zu Minderauszahlungen bei den Auszahlungen infolge eines Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen durch die geringere Tilgung kurzfristiger Mittelaufnahmen mit Währungstauschverträgen bzw. Devisentermingeschäften gekommen.

Der Nettofinanzierungssaldo der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ lag 2015 bei + 1,861 Mrd. EUR. Er war um – 1,328 Mrd. EUR besser und damit um – 41,6 % niedriger als jener für 2014 (+ 3,189 Mrd. EUR) bzw. um – 1,333 Mrd. EUR besser und damit um – 41,7 % niedriger als im Voranschlag (+ 3,194 Mrd. EUR) angenommen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMF im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im **Zahlenteil des BRA 2015 der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ (Tabelle I.2.9.1)**.

Tabelle 28.4–6: Finanzierungshaushalt – Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit, UG 58 – Voranschlagsvergleich 2015 nach GB und MVAG

| Finanzierungshaushalt - Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit                                       |  |                     |                   |                                                 |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------|-------------------|-------------------------------------------------|---------------|
| UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge                                                           |  | Voranschlag<br>2015 | Zahlungen<br>2015 | Abweichung<br>Voranschlag 2015 : Zahlungen 2015 |               |
|                                                                                                        |  |                     |                   | in Mio. EUR                                     | in %          |
| Einzahlungen                                                                                           |  | 87.576,57           | 73.920,96         | – 13.655,60                                     | – 15,6        |
| Auszahlungen                                                                                           |  | 84.382,73           | 72.059,83         | – 12.322,90                                     | – 14,6        |
| <b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Bundesfinanzierung)</b>                                   |  | <b>+ 3.193,84</b>   | <b>+ 1.861,13</b> | <b>– 1.332,71</b>                               |               |
| <b>GB 58.01 Finanzierungen und Währungstauschverträge</b>                                              |  |                     |                   |                                                 |               |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden                                                       |  | 34.004,15           | 25.432,76         | – 8.571,39                                      | – 25,2        |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten |  | 40.000,00           | 38.864,49         | – 1.135,51                                      | – 2,8         |
| Einzahlungen infolge eines Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen                                 |  | 13.572,41           | 9.623,71          | – 3.948,70                                      | – 29,1        |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen                                                          |  | 0,01                | 0,00              | – 0,01                                          | – 100,0       |
| <b>Einzahlungen</b>                                                                                    |  | <b>87.576,57</b>    | <b>73.920,96</b>  | <b>– 13.655,60</b>                              | <b>– 15,6</b> |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden                                                        |  | 30.809,80           | 24.323,49         | – 6.486,31                                      | – 21,1        |
| Auszahlungen aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten  |  | 40.000,00           | 38.869,09         | – 1.130,91                                      | – 2,8         |
| Auszahlungen infolge eines Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen                                 |  | 13.572,92           | 8.867,25          | – 4.705,66                                      | – 34,7        |
| Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen                                                          |  | 0,01                | 0,00              | – 0,01                                          | – 100,0       |
| <b>Auszahlungen</b>                                                                                    |  | <b>84.382,73</b>    | <b>72.059,83</b>  | <b>– 12.322,90</b>                              | <b>– 14,6</b> |

Quellen: HIS, eigene Berechnung

## UG 58

Mindereinzahlungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

– 8,571 Mrd. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden“

*Mindereinzahlungen durch den verminderten Verkauf von Bundstiteln infolge der geringeren Notwendigkeit, am Sekundärmarkt tätig zu werden.*

Mindereinzahlungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

– 1,136 Mrd. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten“

*Mindereinzahlungen durch geringere kurzfristige Mittelaufnahmen, weil infolge der Finanzmarktsituation bei der BVA-Erstellung für eventuelle Engpässe am Geldmarkt im Umfeld der Finanzkrise vorgesorgt wurde.*

Mindereinzahlungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

– 3,949 Mrd. EUR in der MVAG „Einzahlungen infolge eines Kapitaltaushes bei Währungstauschverträgen“

*Mindereinzahlungen durch die geringere Aufnahme von kurzfristigen Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen bzw. Devisentermingeschäften (– 5,788 Mrd. EUR), weil infolge der Finanzmarktsituation bei der BVA-Erstellung für eventuelle Engpässe am Geldmarkt im Umfeld der Finanzkrise vorgesorgt wurde.*

*Mehreinzahlungen i.Z.m. der Tilgung von Währungstauschverträgen in fremder Währung (+ 1,840 Mrd. EUR) infolge günstigerer Wechselkurse und nach der BVA-Erstellung aufgenommener Austrian Treasury Bills. Diesen Mehreinzahlungen stehen Mehrauszahlungen aus dem Grundgeschäft in gleicher Höhe gegenüber.*

Minderauszahlungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

– 6,486 Mrd. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden“

*Minderauszahlungen durch den geringeren Erwerb von Bundstiteln infolge der geringeren Notwendigkeit, am Sekundärmarkt tätig zu werden (– 6,528 Mrd. EUR) sowie durch die geringere Inanspruchnahme der Pauschalvorsorge für die Tilgung von Kreditoperationen (– 1,798 Mrd. EUR). Aufgrund der Finanzmarktsituation zum Zeitpunkt der BVA-Erstellung wurde für eventuelle unvorhersehbare Marktsituationen im Umfeld der Finanzkrise vorgesorgt.*

*Mehrauszahlungen ergaben sich durch die Tilgung von Kreditoperationen in fremder Währung (+ 1,840 Mrd. EUR) aufgrund ungünstigerer Wechselkurse als bei der BVA-Erstellung angenommen wurde und aufgrund von nach der BVA-Erstellung aufgenommenen Austrian Treasury Bills.*

Minderauszahlungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

– 1,131 Mrd. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten“

*Minderauszahlungen durch die Tilgung von kurzfristigen Verpflichtungen, weil infolge der Finanzmarktsituation bei der BVA-Erstellung für eventuelle Engpässe am Geldmarkt im Umfeld der Finanzkrise vorgesorgt wurde.*

Minderauszahlungen im GB 58.01 „Finanzierungen und Währungstauschverträge“

– 4,706 Mrd. EUR in der MVAG „Auszahlungen infolge eines Kapitaltaushes bei Währungstauschverträgen“

*Minderauszahlungen durch die geringere Tilgung von kurzfristigen Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen bzw. Devisentermingeschäften, weil infolge der Finanzmarktsituation bei der BVA-Erstellung für eventuelle Engpässe am Geldmarkt im Umfeld der Finanzkrise vorgesorgt wurde (– 5,793 Mrd. EUR).*

*Mehrauszahlungen durch die Tilgung von Währungstauschverträgen aufgrund von nach der BVA-Erstellung aufgenommenen Austrian Treasury Bills (+ 1,087 Mrd. EUR).*

UG 58

28.4.4    Haushaltsrücklagen

Tabelle 28.4-7:                    UG 58 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2015

| Finanzierungshaushalt                              |                     |           |          |           |            |            |                            |      |        |
|----------------------------------------------------|---------------------|-----------|----------|-----------|------------|------------|----------------------------|------|--------|
| UG 58<br>Finanzierungen,<br>Währungstauschverträge | Anfangs-<br>bestand | Umbuchung | Entnahme | Auflösung | Zuführung  | Endbestand | Veränderung<br>2014 : 2015 |      |        |
|                                                    | in Mio. EUR         |           |          |           |            |            |                            | in % |        |
|                                                    |                     |           |          |           |            |            |                            |      |        |
| Detailbudgetrücklagen                              | 2.635,72            | –         | –        | –         | + 1.308,89 | 3.944,61   | + 1.308,89                 |      | + 49,7 |
| Gesamtsumme                                        | 2.635,72            | –         | –        | –         | + 1.308,89 | 3.944,61   | + 1.308,89                 |      | + 49,7 |

Quellen: Rücklagegebarung, eigene Berechnung

Der Stand der Rücklagen in der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 2,636 Mrd. EUR und veränderte sich durch Zuführungen (1,309 Mrd. EUR) auf 3,945 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2015. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (6,557 Mrd. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2015 einem Anteil von 60,2 %. Im BFRG 2015 war für die UG 58 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

28.5    Finanzrahmen – Allgemeine Gebarung

Ausgehend von den tatsächlichen Auszahlungen 2015 stellen sich die Auszahlungsobergrenzen für die UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ gemäß BFRG für die Finanzjahre 2016 bis 2020 wie folgt dar:

Tabelle 28.5-1:                    UG 58 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2020

| Finanzierungshaushalt                              |                       |                                   |           |           |           |           |                   |                                   |       |
|----------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------------|-----------------------------------|-------|
| UG 58<br>Finanzierungen,<br>Währungstauschverträge | Auszahlungen<br>(Ist) | Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG |           |           |           |           | Veränderung       |                                   |       |
|                                                    | 2015                  | 2016                              | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2015 (Ist) : 2020 | durch-<br>schnittlich<br>jährlich |       |
|                                                    | in Mio. EUR           |                                   |           |           |           |           |                   | in %                              |       |
|                                                    | 5.248,56              | 6.116,55                          | 4.720,15  | 4.304,96  | 4.340,43  | 4.826,78  | – 411,78          | – 8,0                             | – 1,7 |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze gesamt      | 74.589,49             | 78.107,49                         | 78.202,70 | 78.814,08 | 80.408,66 | 83.038,37 | + 8.448,88        | + 11,3                            | + 2,2 |
| Anteil der UG 58                                   | 7,0 %                 | 7,8 %                             | 6,0 %     | 5,5 %     | 5,4 %     | 5,8 %     | – 1,2 %-Punkte    |                                   | –     |
| Auszahlungen/<br>Auszahlungsobergrenze Rubrik 5    | 5.252,52              | 6.141,35                          | 4.745,40  | 4.328,21  | 4.359,74  | 4.840,94  | – 411,58          | – 7,8                             | – 1,6 |
| Anteil der UG 58                                   | 99,9 %                | 99,6 %                            | 99,5 %    | 99,5 %    | 99,6 %    | 99,7 %    | – 0,2 %-Punkte    |                                   | –     |

Quellen: HIS, BFRG 2016 - 2019, 2017 - 2020, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2020 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ um - 421,78 Mio. EUR (- 8,0 %) auf 4,827 Mrd. EUR sinken. Dies entspricht einer Veränderungsrate gegenüber den tatsächlichen Auszahlungen 2015 von - 1,7 % im Jahresdurchschnitt. Im Jahr 2015 betrug der Anteil der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ an den Gesamtauszahlungen 7,0 % und an den Auszahlungen der Rubrik 5 99,9 %. Der Anteil der UG 58 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze soll bis 2020 auf 5,8 % zurückgehen bzw. innerhalb der Rubrik 5 auf 99,7 % sinken.

Die wichtigsten laufenden bzw. geplanten Maßnahmen und Reformen für die budgetäre Zielerreichung seien laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020:

- Hinreichend starke Diversifizierung der Finanzierungsquellen, d.h. Verfolgung einer gewissen Streuung nach Finanzierungsinstrumenten, Regionen- und Investorentypen;
- Anstreben einer ausgewogenen Verteilung bei der Verschuldungsstruktur in Bezug auf die Laufzeit (Tilgungstermine), um das Refinanzierungsrisiko des Bundes gering zu halten;
- Herausarbeiten des Vorteils und des Standings der Republik Österreich am Markt im Vergleich zu anderen Emittenten durch intensive Investorenkontakte;
- fixverzinsten langfristigen Verbindlichkeiten des Bundes sollen einen überwiegenden Anteil an der Finanzschuld des Bundes einnehmen.

Zur Einhaltung der Auszahlungsobergrenzen in der UG 58 „Finanzierungen, Währungstauschverträge“ seien laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 keine Erfordernisse von Korrekturmaßnahmen absehbar.

Die im BFRG 2017 bis 2020 vorgesehenen Auszahlungsobergrenzen für die Jahre 2017 bis 2019 wurden gegenüber dem bisher geltenden BFRG 2016 bis 2019 um insgesamt + 7,3 % bzw. um durchschnittlich + 303,75 Mio. EUR pro Jahr erhöht. Dafür seien laut Strategiebericht der Bundesregierung 2017 bis 2020 Mehrauszahlungen aus höheren Zinszahlungen wegen der Finanzierung höherer Abgänge und die Tatsache, dass nicht mehr so hohe Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen lukriert werden könnten, wie noch vor einem Jahr erwartet worden sei, verantwortlich.



UG 58

Im Folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2011 bis 2015 bzw. ein Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2017 bis 2020 gegeben:

Tabelle 28.5-2: UG 58 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2011 bis 2015

| Finanzierungshaushalt                              |                     |            |          |          |            |             |        |             |        |
|----------------------------------------------------|---------------------|------------|----------|----------|------------|-------------|--------|-------------|--------|
| UG 58<br>Finanzierungen,<br>Währungstauschverträge | BFRG bzw. Zahlungen |            |          |          |            | Veränderung |        |             |        |
|                                                    | 2011                | 2012       | 2013     | 2014     | 2015       | 2014 : 2015 |        | 2011 : 2015 |        |
|                                                    | in Mio. EUR         |            |          |          |            | in %        |        | in Mio. EUR |        |
|                                                    |                     |            |          |          |            |             |        |             |        |
| Auszahlungsobergrenze UG 58                        | 8.277,40            | 7.947,15   | 6.508,01 | 6.903,51 | 6.557,45   | - 346,06    | - 5,0  | - 1.719,95  | - 20,8 |
| Auszahlungen UG 58                                 | 6.827,51            | 6.615,64   | 6.396,56 | 6.702,80 | 5.248,56   | - 1.454,24  | - 21,7 | - 1.578,95  | - 23,1 |
| Abweichung Auszahlungen :<br>Obergrenze            | - 1.449,89          | - 1.331,51 | - 111,45 | - 200,71 | - 1.308,89 |             |        |             |        |
| Abweichung in %                                    | - 17,5 %            | - 16,8 %   | - 1,7 %  | - 2,9 %  | - 20,0 %   |             |        |             |        |

Quellen: HIS, BFRG 2011 - 2014, 2012 - 2015, 2013 - 2016, 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Während ursprünglich zwischen 2011 und 2015 eine Reduzierung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt - 1,720 Mrd. EUR (- 20,8 %) vorgesehen war, reduzierten sich die Auszahlungen zwischen 2011 und 2015 tatsächlich um - 1,579 Mrd. EUR (- 23,1 %). Im Jahr 2015 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um - 1,309 Mrd. EUR (- 20,0 %) unter jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren.

Tabelle 28.5-3: UG 58 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2011 bis 2015 mit der Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen bis 2020 gemäß BFRG

| Finanzierungshaushalt                              |                    |          |                                               |             |                                            |                                                       |
|----------------------------------------------------|--------------------|----------|-----------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| UG 58<br>Finanzierungen,<br>Währungstauschverträge | Auszahlungen (Ist) |          | durchschnittliche<br>jährliche<br>Veränderung | BFRG        | durchschnittliche<br>jährliche Veränderung | Differenz der<br>Veränderungs-<br>raten <sup>1)</sup> |
|                                                    | 2011               | 2015     | 2011 : 2015                                   | 2020        | 2015 (Ist) : 2020 (BFRG)                   |                                                       |
|                                                    | in Mio. EUR        |          | in %                                          | in Mio. EUR | in %                                       | in %-Punkten                                          |
|                                                    | 6.827,51           | 5.248,56 | - 6,4                                         | 4.826,78    | - 1,7                                      | + 4,7                                                 |
|                                                    |                    |          |                                               |             |                                            |                                                       |

1) Rundungsdifferenz möglich

Quellen: HIS, BFRG 2017 - 2020, eigene Berechnung

Die durchschnittliche jährliche Veränderung der Auszahlungen belief sich von 2011 bis 2015 auf - 6,4 %. Laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2020 soll sie - 1,7 % betragen und somit um 4,7 Prozentpunkte geringer sinken als im Zeitraum 2011 bis 2015.

**R**  
**H**

